

Höngger

auto höngger

Verkauf + Service

**CITROËN
DAIHATSU**

Limmattalstrasse 136

8049 Zürich

01 341 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge

Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der Höngger erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 63. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 28.50 Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 52 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 260 Rp.

Reisetips für 30 verschiedene Länder
und Ihr Feriengeld von der SKA

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Wieslergasse 2, 8049 Zürich, Tel. 01/341 1660

**Freitag
6. April 1990
Nr. 13
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Hektik

Es war wie bei einem Ausverkauf: Heute letzter Tag! Profitieren Sie noch, wählen Sie, wählen Sie! Samstag, 31. März. Wer Einsicht in seine Fichen bekommen wollte, musste sich sputen. Nicht dass er nicht noch nach diesem Datum an die «sehr geehrte Bundesanwaltschaft» sich wenden könnte, nur lief er dann Gefahr, dass er nicht innert sehr nützlicher Frist benachrichtigt würde.

Der Sonderbeauftragte für Staatsschutzakten, der interimistisch tätige Vizekanzler François Couchepin, setzt Dampf auf; bis Ende April sollten alle Einsichtsgesuche registriert sein, Empfangsbestätigungen verschickt und die Gesuche sortiert. Die «materielle Beantwortung» sollte noch dieses Jahr über die Bühne gehen. Das Zittern oder, je nach Naturell, gierige Erwarten sollte doch auch mal ein Ende haben.

Freizeitoasen allerorten. In der Ostschweiz hat's schon besonders starke Akzente, die Westschweiz will nachholen. So das Wallis in Martigny mit einem Tropenpark. Auch liegt ein Disneyland-Projekt in der Nähe vor. Traute Alpenheimat meiner Lieben gespickt mit Exotik. Man kann sich schliesslich nicht vom Ausland überrunden lassen. Etwas ist auch in Wien auf guten Wegen, in jener Stadt an der enttäuschend

nicht blauen Donau, wo auch eine Konkurrenz zu Genf an eben diesem Fluss glänzt: Uno-Town.

Modern Times auch in der **Ess-Industrie**, die nicht immer mit Esskultur gleichzusetzen ist: Vorgebrittetes, Vorfabriziertes, Tiefgefrorenes, Fertigménüs aller Arten sind zu kaufen und in Minutenschnelle warm auf den Tisch zu stellen. Neuartige Garmethoden machen's möglich. Auch in Restaurants, notabene.

Oder, und da versteht man's, in **Speisewagen**; Pre- und Fast-Foodlages fährt mit. Die SBB will ihren Essdienst bereichern und nicht nur in erster Linie auf die rollenden Chääreli reduziert wissen, die gewöhnlich leergefressen sind und nur noch Restkaffee (kalten etwa) bieten, bevor alle Waggons abgeklopft sind. Jetzt fährt auch MacDonald's mit, der nicht nur die Software liefert, sondern auch die Hardware. Das Signet auf den Speisewagen aussen ist unübersehbar.

Fastfoodetes ist bestimmt Aufgewärmtem vorzuziehen. Apropos «fast». Fast heisst schnell. In den Speisewagen, so bleibt zu hoffen, darf's auch ein bisschen länger gehen mit dem Verweilen als in einer Schnellimbissee. Doch den ausgeprägten Langhockelern scheint der neue Trend nicht gewogen.

Das Salzkorn der Woche

*Wenn stetig nach immer mehr
nachtem Wohlstand gestrebt wird,
kann es nicht verwundern, dass
sich kein echtes Wohlbefinden ein-
stellen will.*

C. G. Salis

**Apotheke
Höngg** Beatrice Jaegg-Geel
beim «Schwert»

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Walter Kunz neuer Notar in Höngg

Mit 11191 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 5606, wurde am vergangenen Sonntag Walter Kunz zum Notar gewählt. Um es vorweg zu nehmen, Walter Kunz hat seine Wahl **angenommen**.

Überrascht über die hohe Stimmenzahl, auf die wohl die vorgängigen Bedenken einer Amtsübergabe keinen Einfluss gehabt haben, spricht er allen Wählern seinen Dank aus. Er werde alles daran setzen, das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Im Notariat Höngg-Zürich, zu dem neben dem Quartier Höngg auch die Gemeinden Regensdorf, Oberengstringen, Unterengstringen und Weinigen gehören, sind die Personalprobleme aber nach wie vor nicht gelöst. Dieser Zustand wird voraussichtlich auch beim Amtsantritt von Walter Kunz am 1. Juli 1990 noch andauern.

Die Redaktion wünscht Walter Kunz trotzdem schon heute einen guten Start im neuen Amt und alles Gute.

Mit dem Volk und dem Volkswillen!

Bahneinschnitt Wipkingen: Ganz so falsch lagen die Unterstützer der Einzelinitiative Somm für einen Gestaltungsplan für den Einschnitt Wipkingen scheinbar doch nicht, wie dies P. Heeb in den letzten Ausgaben des «Höngger» und «Käferberg» wahrhaben und prophezeien wollte.

Dass er mit seiner Meinung ganz munter an der Volksmeinung vorbeizielte, schien er im Vorfeld der Abstimmung vom 1. April wohl gar nicht in Betracht zu ziehen. Dass die Vorlage der SP, GP und des Quartiervereins Wipkingen (= Gemeinnützige, für wen?, Gesellschaft Wipkingen), als Freihaltezone recht verhänglich lanciert, nun im Kreis 10 inklusive Wipkingen wie auch gesamtstädtisch eine klare Absage erhalten würde, damit hatten die Initianten nicht im entferntesten gerechnet. Trotz aufwendiger Propaganda und Mahn-Feuern gelang es für einmal nicht, dem Stimmbürger eine Vorlage **nur** mit einem grünen Mäntelchen und irreführenden Frühlingsbildern schmackhaft zu machen.

Doch die Stimmbürger der Stadt Zürich entschieden sich **klar für den Wohnungsbau**, was angesichts der

dringend benötigten grösseren Neuwohnungen — gerade für das Quartier Wipkingen — nur positiv gewertet werden kann. Dass gleichzeitig auch ein totaler Eisenbahnlärm-Schutz bis mindestens zur Nordbrücke einhergeht, ist sicher für die Anwohner ein Segen, dies in Anbetracht der zu erwartenden rund 700 Zugsdurchfahrten bis ins Jahr 2000.

Den Stimmbürgern sei an dieser Stelle der **Dank für das klare Votum für einen aktiven privaten Wohnungsbau in der Stadt Zürich** ausgesprochen. Weitere Vorlagen zur Überdeckung hässlicher, lärmiger SBB-Schluchten werden demnächst den Stimmberechtigten vorgelegt werden können, die eine beim «Seebahn-Graben» in Wiedikon, die andere beim Nordportal der SBB-Tunnel in Oerlikon. Wichtige Weichen für diese Projekte sind am 1. April in Wipkingen gestellt worden.

Peter Aisslinger
Präsident FDP Zürich 10

Dank an Willy Bohli

Während drei Amtsperioden hat Willy Bohli der reformierten Kirchengemeinde Höngg angehört, zuletzt acht Jahre lang als deren Präsident. Am letzten Sonntag trat er nun zurück; Martin Wyss wird in Zukunft der Behörde vorstehen. Dies ist Grund genug, um dem scheidenden, um die Gemeinde hochverdienten Präsidenten den Dank der Kirchgenossen auszusprechen!

Aussenstehende machen sich kaum eine Vorstellung davon, was es heisst, einer Kirchengemeinde von über 9000 Mitgliedern vorzustehen. Da sind Sitzungen der Behörde sowie Kirchgemeindeversammlungen vorzubereiten und durchzuführen. Pfarrer, Organist, Sigrist, Sozialarbeiter und Jugendberater müssen gesucht und auch wieder verabschiedet werden. In Zusammenarbeit mit dem Kirchengutsverwalter ist das Budget für das nächste Rechnungsjahr zu erstellen und vor der Gemeinde zu vertreten, muss die Jahresrechnung — sie übersteigt die Millionengrenze — abgeschlossen und zur Abnahme vorbereitet werden. Viele grosse und wertvolle, teilweise sehr alte Liegenschaften sind zu verwalten. In die Amtszeit von Willy Bohli fällt der Kauf der Liegenschaft «Sonnegg» durch die Kirchengemeinde, was zusätzliche Arbeit mit sich brachte. Immer wieder gilt es, Missverständnisse zwischen den Beauftragten der Gemeinde zu klären, Unstimmigkeiten zwischen den Funktionären und den Gemeindegliedern zu schlichten.

Dazu kommt der geistliche Auftrag: die Präsenz in Gottesdienst und Kinderlehre, in Vorträgen und Kursen, die in Art. 35.4 der Kirchenordnung geforderte «Aufsicht über die Amtsführung der Pfarrer», die Austeilung des Abendmahles an hohen Festtagen. Da der Mensch im Bereich seiner religiösen Empfindungen zu grosser Sensibilität neigt, erheischen alle diese Aufgaben vom Vorsteher der Kirchengemeinde viel innerliches Mitgehen, Toleranz, Liebe, Geduld und nicht zuletzt die Fähigkeit, anderen Menschen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und unmerklich zu führen.

Willy Bohli hat über diese Qualitäten verfügt. Wir danken ihm dafür.

Karl Stokar



Musizierstunde im Riedhof

(E. M.) Die Querflötenschüler von Jeng-Chun Chen aus der **Jugendmusikschule der Stadt Zürich** konzertiert im Altersheim Riedhof. Das Programm umfasste Kompositionen verschiedener Epochen, etwa von Lully, Händel, Pergolesi, Telemann, Quantz, Mozart, Beethoven, aber auch Volkstänze aus Hessen und Pommern. Einige Stücke sind Bearbeitungen, andere Originalwerke aus Frankreich, Deutschland oder Italien.

Der Taiwaner, der mit seiner Schweizer Frau und zwei Kindern in der Giblenstrasse wohnt und seit siebzehn Jahren in der Schweiz ansässig ist, lehrt seit zehn Jahren in der Jugendmusikschule. Seine Schülerinnen und Schüler, zwischen dreizehn und siebzehn Jahre alt, sind im Niveau natürlich unterschiedlich, doch gelingen etwa Händels Siciliana und Allegro, Largo und Menuett von Quantz und ein Russisches Zigeunerlied überraschend gut, wogegen sich die Transponierung zweier Arien aus der Zauberflöte schlechter einfügt.

Ist es nicht vortrefflich, dass die Heranwachsenden für die um zwei Generationen älteren spielen und damit beweisen, dass sie sich im Bereich der Klangwelt so liebenswürdig verstehen? Nur möchten wir den Instrumentalisten mehr Mut wünschen, die Zurückhaltung abzulegen, aus sich herauszugehen. Viel Glück zu ihrer weiteren Ausbildung! — Das zahlreich erschienene Publikum war jedenfalls vom Querflöten-Klang sehr angetan.

Pro Juventute

Praktikantenhilfe sucht freiwillige Jugendliche für überlastete Familien

«Ich lernte ein neues Gefühl kennen, ein Gemisch von Zufriedenheit, Ruhe und Glück. Ich vermag es nicht in Worte zu fassen. Auch Bewunderung für die Menschen, welche ihr Leben lang so leben, mischt sich darunter. Nie hörte ich ein Wort des Jammerns. Sie leben mit der Natur in Einklang und ihre Liebe für sie hat sich auch auf mich übertragen.»

So die Eindrücke von Barbara aus einem Sozialeinsatz. Barbara ist Seminaristin und achtzehn Jahre alt. Unentgeltlich hat sie während drei Wochen einer überlasteten Familie tatkräftig geholfen, die tägliche Arbeit zu bewältigen.

Familien, wie Barbara eine kennengelernt hat, gibt es hunderte. Die Praktikantenhilfe der Pro Juventute kennt deren Adressen. Interessierte Jugendliche melden sich bei:

Praktikantenhilfe, Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon 01/251 72 44.

**Roland Hyber
Innendekorationen
Höngger Markt**

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262



Oh 82

Gedanken über das Lebensende

Seniorenachmittag, 11. April, 14.30 Uhr, im Reformierten Kirchgemeindehaus, grosser Saal

Es ist heute nicht mehr so selbstverständlich, dass sich ältere Menschen Gedanken über ihren eigenen Abschied vom Leben, über Sterben und Tod, über die Auferstehung und das ewige Leben machen. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen (Altersreisen, -turnen, Wanderungen, Senioren-Universität usw.) sorgen vielmehr dafür, dass ältere Menschen auch diese Spätphase ihres Lebens nicht einsam und inhaltsleer verbringen müssen und geistig-körperlich wach bleiben.

Dennoch machen sich recht viele Senioren und Seniorinnen **insgeheim Vorstellungen** darüber, was ihre Angehörigen im Falle ihres Todes bei der Vorbereitung der Abdankung berücksichtigen sollten. Manche wollen ihren Angehörigen die Aufgabe erleichtern, indem sie aus Bescheidenheit eine stille Abdankung im kleinsten Kreis wünschen. Auch die Verlesung eines Lebenslaufes sei nicht nötig, da man sich ja im Familienkreis am besten gekannt habe und man auch den «Gwunder» von Aussenstehenden scheut.

Die Angehörigen selbst empfinden oft nicht gleich wie ihre Eltern. Einerseits ist es ein Gefühl der Dankbarkeit, das sie dazu drängt, sich noch einmal gewisse



Lebensetappen ins Gedächtnis zu rufen, die man gemeinsam mit den Eltern verbracht hat, andererseits fällt es ihnen selbst nicht leicht, das zu formulieren — eine Mühe, die allerdings für die Hinterbliebenen wertvoll werden kann, da man sich in einer solchen Situation mit Gedanken beschäftigt, die man im Getriebe des Alltages sonst leicht verdrängt. Auch Alleinstehende aus bescheidenen Verhältnissen haben manchmal Freunde, die gern und lebendig von diesem Menschen erzählen würden.

Es machen sich auch etliche Menschen Gedanken über das, was nach dem Tode kommt. Was denkt ein Christ über die Seelenwanderung (Reinkarnation), über die biblische Auferstehungshoffnung, und was bedeutet das «ewige Leben»? **Am Seniorenachmittag, Mittwoch, 11. April, wird Gelegenheit sein, über solche und ähnliche Fragen miteinander ins Gespräch zu kommen**, und ich bin dankbar, wenn die Teilnehmer sich ihre Fragen und Anliegen zum Voraus merken, damit wir darüber reden können, auch wenn es sich nach ihrem Empfinden bloss um kleine Details handelt.

In der Hoffnung auf eine rege Beteiligung der Gemeindedienst und Pfr. Christian Zangger

Der nächste «Höngger»

Wegen der Osterfeiertage erscheint der nächste «Höngger» bereits am Donnerstag, 12. April.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ostern

händ Sie scho bschtellt?

Frische Fische:

CH-Eglifilet
Bodensee-Felchen
Forellen
Nordsee-Solesfilet
«Sole» pfannenfertig
Salme (Lachs)
Schollenfilet (Flundem)
Lachs ger. handgeschnitten
Riesencrevetten
Grönland Crevetten

Es hätt, solange's hätt!

Ihr Delikatess- Geschäft im Quartier Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01 / 341 83 35

Hauslieferdienst
jeden Mittwoch
und
Samstagsvormittag



Bündner Gitzli
Frische Wachteln auf Bestellung
Pasteten: Haus- und Gänseleber-Pasteten
Neu: Lachspastete
Terrinen: Entenleber-Mousse de Canard
Dazu diverse hausgemachte Light-Saucen.
Probieren Sie!
Fondue Chinoise, Bourguignonne
Spargeln weiss und grün
nach Wahl: dick oder dünn
Dazu 7 Sorten Schinken
Nicht vergessen:
Täglich frisches Obst und Gemüse
Wunderbar die Auswahl!

Stadtjugendmusik Zürich

(lr) Traditionsgemäss eröffneten Fanfarenbläser am letzten Samstag das Jahreskonzert der Stadtjugendmusik Zürich im Kongresshaus, bevor der eigentliche Konzertabend mit den Darbietungen des Aspirantenspiels unter der Leitung von Georges Gebert seinen Anfang nahm.

Mit dem Marsch «Our Heritage» glückte ein gelungener Einstieg. In der Ouvertüre «Sinfonia Italiana» waren Unsauherkeiten in Harmonie und Rhythmik zu hören, doch ist es erfreulich, dass sich ein Aspirantenkorps, dessen Ziel ja das Erlernen des Zusammenspiels ist, an ein grösseres Werk heranwagt. Sehr gut bewältigten die jungen Musiker denn auch die vielen Tempiwechsel und Instrumentalübergänge der «Southwest Saga», leider wurde der Dynamik etwas wenig Beachtung geschenkt. Die Interpretation von «Valencia El Grande» überzeugte.

Musik aus aller Welt

Unter der Leitung des Spielführers Heinz Saurer zeigte das Musikkorps trotz etwas zu schneller Tempowahl eine saubere Interpretation des japanischen Kinderliedes «Kodomo no hi». Von nun an unter der Stabführung von Musikdirektor Franco Cesarini boten die Jungmusiker eine, vor allem was Tempi und Dynamik betrifft, sehr differenzierte Aufführung der «Roaring Mountain Overture». Flöten und Klarinetten stimmten ausgezeichnet. Ein musikalischer Genuss und grosse Perfektion wurden mit der «Rhapsody from the Low Countries» geboten. Das technisch und rhythmisch äusserst anspruchsvolle «Variations on a Korean Folk Song», ein hervorragendes Arrangement, schloss den ersten Teil der Darbietungen des Korps ab.

Bei ihren Vorträgen hatten die Tambouren anfänglich mit Rhythmuschwierig-

keiten zu kämpfen. Grosser Originalität erfreuten sich die Darbietungen mit «Leuchtnebeln». Durchwegs war eine gewisse Unsicherheit spürbar. Die Schlagzeuggruppe unter der Leitung von Andreas Ermatinger bot einen treffenden Perkussions-Querschnitt: Asiatisch-Brasil-Jazz. Es lohnte sich zu hören — zuzuhören.

Im zweiten Teil der Darbietungen des Jugendmusikkorps vermochte der Funke nicht mehr zu springen. Das «Allegro and Chorale» wurde sauber vorgetragen, bei «Ode for Trumpet» und «Escapade for Trombones» zeigten sich die jeweiligen Solisten von ihrer besten Seite, das Korps auch hier fähig, im Piano klanglich zu glänzen.

War im ersten Teil das Thema «Musik aus aller Welt» noch zu erkennen, muss im zweiten Teil ein Zusammenhang verneint werden. Hier schien es vielmehr

darum gegangen zu sein, einigen ausgezeichneten Bläsern zu ihren Soloauftritten zu verhelfen, was unter diesem Aspekt auch mit geeigneten Kompositionen gelungen war.

Den jungen Musikern darf man gratulieren. Sie haben den Zuhörern einen abwechslungsreichen Konzertabend auf hohem Niveau beschert. Von den Organisatoren möchte man sich eine drastische Verkürzung der Unterbrüche wegen Umbauten zwischen den Auftritten wünschen.

Einschreibungen

Einschreibungen in die Musikschule der SJMZ finden statt am Mittwoch, 11. und 18. April 1990, 19.00 Uhr, im SJMZ-Zentrum Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 4, 8003 Zürich.

Toyota total

Nach 19jähriger Zusammenarbeit ist die Garage A. Zwicky AG aus der Toyota-Organisation ausgeschieden. Als alteingesessener Höngger Familienbetrieb liessen sich die Gebrüder Zwicky nicht unter Druck setzen und bleiben ihrer Firmenpolitik treu.

(lr) In den letzten Jahren ging die Toyota AG dazu über, ihre Vertreter zur Markenexklusivität zu führen. Im Zuge dieser Neuerung gelangte der Konzern auch an die Garage A. Zwicky in Höngg. Dieser Familienbetrieb wurde vor vierzig Jahren vom Vater der jetzigen Inhaber gegründet. Er war es auch, der 1956 die Peugeot-Vertretung übernahm. Mit dem Firmeneintritt der beiden Söhne vor bald zwanzig Jahren kam die Toyota-Vertretung hinzu.

Die engen Platzverhältnisse (drei bis vier Arbeitsplätze) und das Fehlen eines Neuwagenverkaufslotals zwingen den Familienbetrieb, Reparatur- und Servicearbeiten der Höngger Kundschaft auszuführen. Eine Analyse über die Werkstattkapazität an Arbeitsstunden macht deutlich, dass der Betrieb heute auf drei «Beinen» steht: Toyota 27 Prozent, Peugeot 33 Prozent, Fremdmarken 40 Prozent. Aus unternehmerischer Sicht ist klar, dass die Gebrüder Zwicky auf keinen dieser drei Grundpfeiler verzichten können. Unterstrichen wird diese Tatsache dadurch, dass Neuwagen nur von Stammkunden (AVIA-Tankstelle) gekauft werden, während «Fremde Höngger» einen neuen Personenwagen häufig beim A-Vertreter erwerben (Modellauswahl, Ausstellungslotl).

Verständlich ist deshalb das Ansinnen der Garage A. Zwicky, nach fast zwanzig Jahren auch in Zukunft mit der Toyota AG zusammenzuarbeiten und deren Namen in der Region Höngg zu vertreten, selbstredend neben der Peugeot-Vertretung und den Arbeiten an sämtlichen Marken.

Diese Gelegenheiten mit einleuchtender Konsequenz für das weitere Bestehen nahm die Toyota AG «zur Kenntnis» und stellte die Kündigung des Vertragsverhältnisses in Aussicht, «wir bedauern dies ganz besonders, da sich die Marke Toyota in den vergangenen vierzehn Jahren durch eine Ausweitung der Verkäufe um 76 Prozent zu einer der interessantesten Markenvertretungen entwickelt hat. Da wir bewusst auf eine weitere Ausdehnung des Geschäftsvolumens im Verkauf, Kundendienst und Ersatzteilwesen hin arbeiten, ist es uns nicht möglich, von unserer Zielsetzung abzuweichen.»

Die Kündigung der Verkaufskonzession folgte, und wenig später erreichte ein

Rundschreiben an alle Toyota-Besitzer die Kunden der Garage A-Zwicky AG: «Da Ihr Garagist, A. Zwicky AG, Zürich-Höngg, aus der Toyota-Organisation ausgeschieden ist, raten wir Ihnen für die Wartungs- oder Reparaturarbeiten einen offiziellen Toyota-Vertreter aufzusuchen... denn nur geschultes Personal kann Ihnen einen tadellosen Service bieten.»

Dieses mehr als eigenartige Verhalten eines Weltkonzerns lässt keine Fragen offen! Vielmehr gibt es zu denken. Als vor rund zwanzig Jahren die noch unbekannte Toyota AG in der Schweiz Fuss fassen wollte, wandte sie sich an eben solche Garagen wie die A. Zwicky AG. Diese vertrat damals die Marke Peugeot, welche ihrerseits keine Einwände hatte bezüglich einer weiteren Markenvertretung. Wie die Toyota AG heute im gleichen Fall entscheiden würde — ist auch klar! Und sollte bei ihrer weiträumigen, zukunftsgerichteten Vorgehensweise am Ende vergessen gegangen sein, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen Garagist und Kunde letztlich doch ist? Gerade dieses Vertrauensverhältnis und die darauf beruhende Beratung des Garagisten sind entscheidend bei der Wahl der Marke des Neuwagens, für die Zufriedenheit des Kunden mit dem Erworbenen und für die Ausweitung der Verkäufe um 76 Prozent.

Aufgrund der fast zwanzigjährigen Zusammenarbeit darf man doch vom gegenseitigen Einverständnis und Vertrauen zwischen der Toyota AG und der Garage A. Zwicky ausgehen. Es mutet deshalb mehr als sonderbar an, wenn den Kunden der Garage A. Zwicky nun plötzlich geraten wird, «für die Wartungs- und Reparaturarbeiten einen offiziellen Toyota-Vertreter aufzusuchen», obwohl diese seit jeher mit den Leistungen ihrer Quartiergarage zufrieden waren — und sind.



Ab-Bruch — dieses Schild wird in Höngg nicht mehr gebraucht.

Beginn der Tennis-Freiluftsaison

Am Osterdienstag, 17. April 1990, wird auf den städtischen Tennisanlagen zur diesjährigen Freiluftsaison gestartet.

Diese dauert bis am 14. Oktober 1990. Lediglich am 1. Mai (Tag der Arbeit), am 3. Juni (Pfingstsonntag), am 1. August (Nationalfeiertag) sowie am 16. September (Eidg. Betttag) bleiben die Plätze den ganzen Tag geschlossen.

Die Tarife (Miete pro Platz und Stunde Fr. 10.—) wurden nicht erhöht, und auch das günstige Angebot für SchülerInnen und Schüler bis 16 Jahre bleibt bestehen: Montag bis Freitag, vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr, nachmittags von 14.00 bis 17.00 Uhr, haben sie Gelegenheit, für nur Fr. 5.— pro Stunde auf allen städtischen Tennisanlagen einen Platz zu mieten. Aus verständlichen Gründen können die verbilligten Plätze jedoch nicht im Voraus reserviert werden.



Schätzen Sie eine sehr selbständige und vielseitige Aufgabe?

Wir suchen für einige Kioske in Höngg und Umgebung aufgestellte und fröhliche

Verkäuferinnen

(ganztags oder Teilzeit)

Aushilfen

Bitte rufen Sie einfach an.

Telefon (01) 242 87 44 unsere Frau Gerzner von der Personalleitung oder der Regionalchef Herr Schibli orientieren Sie gerne und unverbindlich.



Verkauf von Hunde- und Katzenartikeln
Pflege sämtlicher Kleintiere
Bernadette Morand
Limmattalstrasse 149
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 97 68

Jubiläum 10 Jahre Hundesalon Bello

Jubiläumswoche
Dienstag, 17. April bis Samstag, 21. April 1990
Dienstag, 17. April stossen wir an mit unseren bisherigen, und auch neuen Kunden. Ich freue mich auf regen Kontakt.

Während der Jubiläumswoche
Überraschung für unsere Kunden.

Wir suchen auf den 1. Mai 1990 oder nach Vereinbarung eine tüchtige und zuverlässige

Telefonistin

Aufgabenbereich: Bedienung der Telefonzentrale, Korrespondenz nach Vorlage (nur deutsch) und Mitarbeit an PC (nach entsprechender Einführung).

Wenn Sie sich für eine Stelle in einem kleinen Team interessieren und Freude an einem lebhaften Betrieb haben, so rufen Sie uns an, damit wir einen Vorstellungstermin vereinbaren können.

Diese Stelle würde sich auch für eine «Um- oder Wiedereinsteigerin» eignen.



Franz Vago AG
Strassen- und Tiefbau
Hohlstrasse 610, 8048 Zürich
Telefon 01/62 41 60

Tragbare Mode zu vernünftigen Preisen

für Damen: Hosen-Jupes, Hosen, Blusen, Jupes, Blazer, Freizeitjacken und Regenmäntel

für Herren: Leder- und Freizeitjacken, Hemden und Pullis

Markenartikel in bester Qualität und Verarbeitung

Laden 55

Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden
Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Der Höngger erscheint nächste Woche wegen der Oster- feiertage am Donnerstag 12. April

Redaktions- und Inseratenschluss
Dienstag, 10. April 1990, 12.00 Uhr

Rubrik Kirche und Vereine
Dienstag, 10. April 1990, 08.00 Uhr

Boomy
Ein Osterhase besonderer Art



Auch dieses Jahr wird Ostern nicht sang- und klanglos an uns vorüberziehen. Wie immer wird dieser Anlass bei der SKA Hönegg gefeiert. Wenn auch nicht gerade mit Feuerwerk, Pauken und Trompeten, so doch auf ganz spezielle Weise.
Sicherlich mögen Sie sich noch an Jonas, den reinrassigen Zuchthasen von 1989, oder an Bunny, den Belgischen Riesen, unser Osterhasenmodell 88, erinnern. Auch dieses Jahr wird das Osterfest bei der Schweizerischen Kreditanstalt Hönegg von Meister Lampe persönlich angekündigt. «Boomy» — ein ganz aussergewöhnlicher Hase — wird am kommenden Gründonnerstag zu Gast sein. Einzigartig in seinem Wesen und dennoch ein Osterhase.
«Boomy» — der Osterhase des Jahrzehntes, wird sich selbstverständlich nicht nur tatenlos zu Schau stellen, sondern am kommenden Donnerstag jedem Besucher ein Osterpräsent überreichen. Dazu dürfen Sie sich gerne ein Weilchen bei uns aufhalten und bei einer Tasse Kaffee ausruhen. «Boomy» und das Team der SKA Hönegg erwarten Sie.
A. M. Egloff
SKA Hönegg, Ihre Quartierbank

Sportverein Hönegg
Mitteilungen von der 1. Mannschaft des Sportvereins Hönegg
(SL) Begann mit dem letzten Sonntag im März, an dem auf Sommerzeit umgestellt wurde und der Winter zurückkam, die grosse Aufholjagd des SVH? Noch liegt der SV Seebach drei Punkte vor der ersten Mannschaft in der dritten Liga Gruppe 3. Doch beim SVH blickt man optimistisch in die Zukunft — die Perspektive ist vielversprechend, die Ambiance ist locker und entspannt. Die gute Moral ist auch ein Grund für die positive Entwicklung.
SVH behauptet sich im Spitzenkampf
SV Hönegg — FC Witikon 1:0
Mannschaftsaufstellung: Hausmann — Gubler, Roth, Heer — Reymond, D. Wyss, Ernst — Hartl (ab 82. Minute Giger), Grande (ab 82. Minute Berchtold) — Zimmermann, A. Wyss.

Tor: 12. Minute D. Wyss. (Ph. Leimgruber konnte wegen Verletzung nicht eingesetzt werden.)
Der SVH spielte von Anfang an aggressiv, setzte den FC Witikon unter Druck und konnte schon nach zwölf Minuten durch einen, von D. Wyss sicher verwandelten Handspenalty in Führung gehen. Während der SVH danach gekonnt und clever den Ball laufen liess, Ordnung im Spiel hatte, wurde der FC Witikon zusehends nervöser. Die taktischen Anordnungen von Trainer P. Huber wurden vollumfänglich in die Tat umgesetzt. Tatsache ist, dass der SVH in der ersten Spielhälfte in allen Belangen überlegen war, stärker in den Zweikämpfen, besser in der Raumaufteilung, schneller und direkter im Spiel als der Abwehr und viel variantenreicher und effektvoller in der Offensive. Tatsache ist aber auch, dass trotz vieler SVH-Chancen das erlösende 2:0 nicht fallen wollte. In der zweiten Halbzeit bemühte sich der FCW vehement um den Ausgleich, machte auch viel Druck über die halblinke und rechte Mittelfeldseite, doch die gut organisierte SVH-Abwehr stand ausgezeichnet und ermöglichte den gegnerischen Stürmern kaum Freiheiten. Da die Stürmer des SVH ständig unterwegs waren und aus der Abwehr von den abwechselnd mitstürmenden Mittelfeldspielern immer wieder unterstützt wurden, konnte auch in der zweiten Hälfte die eine oder andere Chance erarbeitet werden. Fazit: Ein äusserst spannendes 3.-Liga-Spiel mit vielen Höhepunkten und einem verdienten Sieger.
Nächstes Heimspiel
8. April 1990, 10.15 Uhr, Höneggerberg, gegen CD Galicia. Mannschaft und Trainer würden sich über lautstarke Unterstützung vieler Hönegger Fans freuen.
Meisterschaftsspiel vom 1. April 1990
Seefeld 2 — Hönegg 1 1:3 (1:3)
Aufstellung: Rolf Hausmann, Markus Ernst, Patrick Reymond, Andreas Roth, Jürg Heer, Daniel Wyss, Andreas Wyss (ab 65. Patrick Schneebeli), Thomas Berchtold, Marcel Hartl, Silvio Grande, René Zimmermann (ab 83. Philipp Leimgruber).
Der Start im neuen Jahr ist den Höneggern optimal gelungen. Nachdem sie bereits am vergangenen Sonntag den Spitzenkampf gegen Witikon gewonnen hatten, holten sie auch auswärts gegen Seefeld 2 beide Punkte. Die Hönegger können also weiterhin mit einem Auge Richtung zweite Liga blicken. Eine weitere erfreuliche Nachricht im Hinblick auf die neue Saison ist die definitive Rückkehr von Andreas Knapp, der bei Seefeld seinen Rücktritt bekannt gegeben hat.
In der ersten halben Stunde passierte nicht allzu viel. Die besseren Torchancen hatten allerdings die Hönegger. Sie bestimmten das Geschehen auf dem Spielfeld. Doch entgegen dem Spielverlauf konnten die Einheimischen in Führung gehen. Diese Führung entstand nach einer schön gezogenen Freistossflanke, die ein Seefeld-Spieler mit dem Kopf verwertete. Postwendend konnten aber die Hönegger ausgleichen. Ein direkt verwandelter Freistoss von Silvio Grande brachte die Hönegger wieder ins Spiel zurück. Allerdings muss gesagt

werden, dass dieser Freistoss vom sonst ausgezeichneten Schiedsrichter recht streng gepfiffen wurde.
Nur fünf Minuten später durften die Hönegger erneut jubeln. Seefeld brachte den Ball nach einem Corner nicht aus der Gefahrenzone heraus. Andreas Wyss konnte dann den Ball, den der Seefeld-Torhüter nicht festhielt, noch über die ominöse Linie drücken. Eine Minute vor der Pause schloss wiederum Andreas Wyss einen herrlichen Spielzug der Hönegger mit dem dritten Treffer ab. Somit konnten die Hönegger beruhigt in die Pause gehen.
Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Platzherren aber das Tempo und kamen dadurch auch zu einigen guten Torchancen, die sie aber zum Glück nicht verwerteten. Die Hönegger liessen sich nun zu stark in die Defensive drängen. Aber mit ihren gelegentlichen Konterangriffen blieben sie stets gefährlich. Ein solcher hätte eigentlich das 1:4 bedeuten müssen, doch Marcel Hartl schoss allein vor dem Tor darüber. Kurz vor Schluss wechselte Trainer Peter Huber den ausgezeichneten René Zimmermann für Philipp Leimgruber aus. René Zimmermann ging ein wenig angeschlagen vom Platz. Mit diesem Sieg revanchierten sich die Hönegger eindrucklich für die erlittene Vorrundenniederlage, die ja mit 2:5 recht deutlich ausgefallen war.
Tore: 1:0 35. Minute, 1:1 37. Minute Silvio Grande, 1:2 42. Minute Andreas Wyss, 1:3 44. Minute Andreas Wyss. Bemerkungen: Hönegg spielte ohne Patrick Giger und Martin Gubler. Ausgezeichnete Schiedsrichterleistung.
Martin Spühler

FC Austria 1 — SV Hönegg 2 2:1 (0:1)
(H. Sch.) Ein sogenannter Start nach Mass gelang unserem Team gegen die Austrianer. Bereits nach dreizehn Spielminuten trug unser gutes Kombinationsspiel, welches mit sehr viel Druck zum gegnerischen Tor ausgeübt wurde, die ersten Früchte (leider blieb es dabei). Nach herrlichem Zuspiel von R. Troyon konnte R. Caseri zur 1:0-Führung einschliessen. Bis zur 30. Minute hielten die Hönegger ihr überlegenes Spiel durch, aber wie bereits erwähnt, ohne weiteren Erfolg. Bereits gegen Schluss der ersten Hälfte zeigte es sich, dass der berühmte Faden nicht nur gerissen, sondern auch kaum mehr zu knöpfen war. So war es nur noch eine Frage der Zeit, wann der Ausgleich fiel. Aber nicht genug mit dem 1:1, nein, man gab sich in den Hönegger Reihen noch alle Mühe, den Gastgebern den verdienten Siegtreffer so leicht wie möglich zu machen.

Seriöses Malergeschäft
empfeilt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.
Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 341 08 32

Osterüberraschungen
• für einen schönen Ostertisch
• für gesunde Ostern
• für duftige Ostern
Drogerie Parfümerie
HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontolliet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Tel. 01-341 46 16
Gesundheit und Schönheit im Mittelpunkt... persönliche Beratung und angenehme Einkaufsatmosphäre inbegriffen.

Alterswohnheim «Riedhof» Hönegg
Freitag, 6. April, 18.30 Uhr Dia-Abend «Sardinien» Herr Dreyseil
Gäste und alle Pensionäre sind jeweils herzlich eingeladen.
Rollhockey
Erster Heimsieg
(RL) Im zweiten Heimspiel gegen den RHC Münsingen gelang der neuen Mannschaft vom Roller Club Zürich der erste Heimsieg dieser Meisterschaft. In einem mit vollem Einsatz geführten Spiel konnten die Zürcher das erste Tor erzielen, um gleich beim Wiederanpfiff nach zehn Sekunden den Ausgleich hinnehmen zu müssen. Nun war die Partie wieder offen, und erst kurz vor der Halbzeit konnte der Führungstreffer erzielt werden. Pausenstand 2:1. Aber gleich wieder bei Spielbeginn konnten die Gäste aus Münsingen ausgleichen. Es brauchte einige Zeit bis die Zürcher mit zwei Toren in Führung gehen konnten.

ten. Die Münsinger gaben aber nicht auf, die Partie wurde härter und nicht verwunderlich war, dass nach einer Remperei je ein Spieler die gelbe Karte bekam. In der Folge konnten die Gäste noch einen Anschlussstreffer erzielen, ehe den Zürchern der gewinnbringende fünfte Treffer gelang. Es war ein hart erkämpfter Sieg für den Heimclub. Es zeigt sich aber doch, dass mit jedem Spiel die Mannschaft geschlossener wird.
In der zweiten Partie des Spieltages kamen die Reserven NLC zum ersten Spiel. Auch diese Mannschaft ist bei den Zürchern neu formiert und braucht ihre Zeit. Verstärkt mit ganz jungen Spielern schlug sich die Mannschaft gegen die erfahrenen, bestanden aus Münsingen sehr gut und musste nur mit einem 2:4 vom Platz gehen.
Nächste Spiele
Samstag, den 7. April 1990, 16.30 Uhr
Roller Club Zürich — Roller Lausanne (NLB), 15.00 Uhr
Roller Club Zürich — RHC Wimmis (Junioren B Inter), Sportanlage Hardhof Rollschuhbahn, Tram 4 bis Hardhof, ☐ unter der Europabrücke.

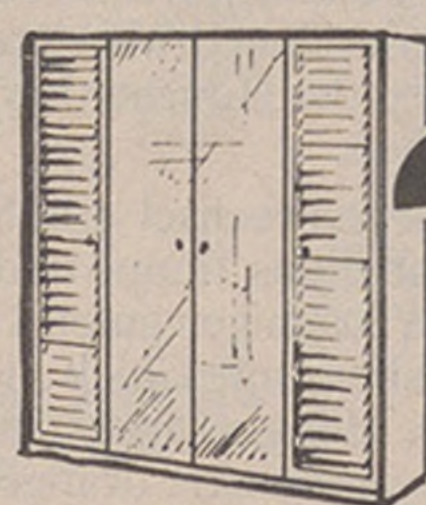
Frische Wind um d'Ohre: E Stifti bim «Rothmayr».
Lehrstellen frei für Herbst 90:
Alüüte — abmache — schnuppere
Rothmayr
Sanitär • Heizung • Lüftung • Klima
Rothmayr Installationen Zürich AG
Postfach, 8047 Zürich
Albisriederstrasse 226
Telefon 01 493 21 21
Sieh dem frischen Wind stellen. Als Lehrling in einem Beruf mit Zukunft: Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Monteur, oder Heizungs-, Lüftungs- und Sanitär-Zeichner (für Mädchen auch Zeichnerin) und kaufm. Angestellte(r). In einem alteingesessenen Unternehmen, das die Nase im Wind hat. Und das die Lehrlingsausbildung ernst nimmt.
Wer mehr über seine Zukunft wissen will, ruft uns am besten einfach an: Die neue Lehrlingsbroschüre verlangen oder eine Schnupperlehre abmachen!
Tel. 01/493 21 21 (Herrn F. Biggel verlangen.)
Ferienzeit ist Schnupperzeit! Wann kommst Du?

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

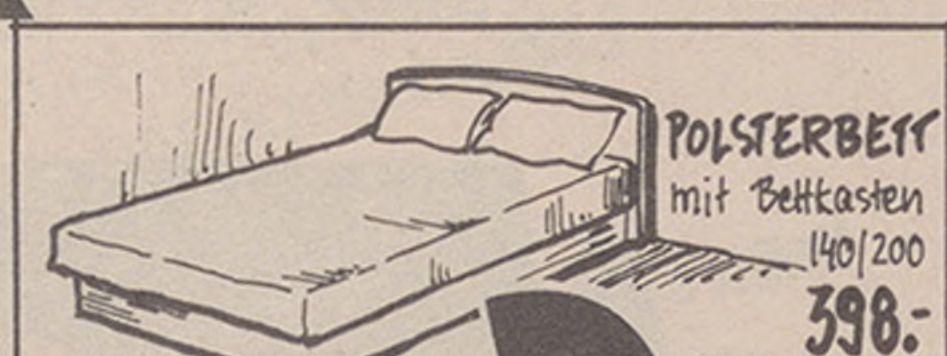
LIPO

LÄSST DIE PREISE PLATZEN!
JAHR AUS - JAHR EIN

WINKEL-
SCHREIBTISCH 198.-
DREHSTUHL 38.-



KLEIDERSCHRANK
4-türig 598.-



POLSTERBETT
mit Bettkasten
140/200
398.-



STUDIO 298.-



POLSTERGRUPPE 3-1-1
Lederlook
Div. färben 798.-



POLSTERGRUPPE 3-2-1
ECHT LEDER 1'698.-

LAUFEND NEUE SONDERPOSTEN AUS GANZ EUROPA!
SCHAUEN SIE REIN - UND SIE SIND IM BILD !!!!!

LIPO

MÖBELPOSTEN AG



GROSSES
TEPPICH-
LAGER
NUR
MÖBEL-
VERKAUF
TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

8 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUNKAPPELEN-BE
WIL-SG
ST. GALLEN-LACHEN
LITTAU-LU
EGERKINGEN-SO

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
P unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tagl. bis 20h

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/62 24 83

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Das isch Autowösch!
Shampowäsche
Räderwäsche
Heisswachs-
Lackpflege
Unterbodenwäsche
DYNACLEAN 24 Stunden-Service
SB-Autowaschzentrum
Dällikon - direkt hinter Kenny's Autocenter

EVANGELISCHE
SCHULE BAUMACKER
Baumackerstr. 15, 8050 Zürich
Telefon 01/312 60 60

Seit 100 Jahren -
und in Zukunft!

Wir sind eine allen Volksschich-
ten und Konfessionen offen-
stehende Privatschule.
Keine Kleinklassen, keine Hilfs-
schule - aber Verständnis und
Hilfe für Junge, auch in beson-
dern Situationen. Die offenste
Auskunft über uns können Eltern
und Schüler (von heute und seit
hundert Jahren!) geben. Obwohl
wir als Privatschule keinerlei
staatliche Unterstützung erhalten
und deshalb Schulgelder erhe-
ben müssen, sind wir auch heute
noch stolz auf unser Motto:
Kein Kind soll aus finanziellen
Gründen der Baumackerschule
fernbleiben müssen.
(Schuleigener Stipendienfonds
für ausgewiesene Fälle.)

Wir führen:

Hauptschule Oerlikon: 5.+6. Primar,
1.-3. Real, 1.-3. Sekundar.

Zweigschule Altstetten: 5.+6. Primar.

Durch einen Eintritt Ihres Kindes
in die 5. (resp. 6. Klasse) sichern
Sie ihm auch einen Platz in
unserer Klasse der weiterführen-
den Stufe! Zögern Sie nicht und
verlangen Sie jetzt schon zusätz-
liche Auskünfte und Unterlagen
bei unserem Schulsekretariat,
Telefon (01) 312 60 60.

WE 3114



AIRPORT
SHOPPING

... hier kommt der Kluge
vom Fluge zum Zuge.
Das ganze Jahr - jeden Tag

AUCH AM SAMSTAG UND AM SONNTAG
IMMER OFFEN VON 8 - 20 UHR
ZÜRICH FLUGHAFEN



F. Christinger
Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 341 72 38

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Mir sind
für d'Höngger da!

Bürobedarf/
Papeterie

ES Technik
Büromaschinen
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
Telefon 342 16 30
Fax 341 60 64

Papeterie Morgenthaler
Yvonne Morgenthaler
Ackersteinstrasse 207
Telefon 341 13 21

H&G
HÜNGG
HANDEL & GEWERBE

ICH WERDE MALER
BEI
ARMIN
HUNZIKER
AG
A. Hunziker AG
Kanzleistr. 112
8026 Zürich
01 242 58 58
Jederzeit
Schnupperzeit!

Sommerpneus zu Tiefstpreisen...



...nicht nur für den
Grosshandel -
auch für Sie!

Sofortmontage auch
am Samstagmorgen!

pneu regoma ag
Ein Betrieb der Pneu Egger AG

Am Wasser 55, 8049 Zürich, Telefon 01 341 84 40
Direktverkauf und Montage von Pneus, Alu- und Stahlfelgen, Batterien

Frisch.
frischer.

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel:
Weisse Spargeln
aus Frankreich

Aktion vom 4.-7. 4. 1990



1-kg-Bund

7.90

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Der Kantonsrat setzt die Verhandlungen zur beantragten **Steuergesetz-Revision** am Montag mit der **Detailberatung** fort. Eine erste längere Ausein-

andersetzung findet bei den **Abzügen für natürliche Personen** statt. Seit der letzten Gesetzesrevision von 1987 wird die kalte Progression automatisch durch Erhöhung der Abzüge ausgeschaltet, sobald die Teuerung vier Prozent erreicht hat. Dies ist per 1. Januar 1991 der Fall. Aus diesem Grunde verzichtete der Regierungsrat darauf, bei den geltenden Abzügen irgendeine Änderung zu beantragen. Die vorberatende Kommission beantragt dennoch, den Invaliditätsabzug von Fr. 7800.— auf Fr. 10 000.— und den Kinderabzug von Fr. 3500.— auf Fr. 4000.— zu erhöhen. Dies in der Erkenntnis, dass die Pflegekosten einerseits und die Kosten für die Kinder andererseits in den letzten Jahren überproportional angestiegen sind. Beide Anpassungen waren im Rat unbestritten, so dass zusammen mit dem Teuerungsausgleich der Abzug für Invaliditätskosten ab 1. Januar 1991 auf rund Fr. 11 500.— und der Kinderabzug auf rund Fr. 4600.— angehoben werden.

Im Rahmen dieser Anpassungen fanden verschiedene Parlamentarier, dass auch **in anderen Bereichen die Abzüge erhöht** beziehungsweise neue Abzüge ins Steuerrecht aufgenommen werden sollten. So wurde beantragt, einen Abzug von Fr. 3000.— bis Fr. 6000.— für die Betreuung von schulpflichtigen Kindern einzuführen, wovon primär alleinerziehende Elternteile profitieren würden. Weitere Anträge forderten die Erhöhung des Miterwerbsabzuges, sowie eine Erhöhung des Abzuges für Beiträge an die Krankenkasse. Umstritten war auch die Neuregelung des Abzuges für Zuwendungen an politische Parteien. Bisher konnten Ehepaare Beträ-

ge bis zu Fr. 2000.— und Alleinstehende bis Fr. 1300.— abziehen. Neu soll im Sinne der Gleichberechtigung jedermann je Fr. 1100.— in Abzug bringen können. Ein letzter Antrag im Bereich der Abzüge bei den natürlichen Personen wünscht einen Hausfrauenabzug für Mütter, die nicht erwerbstätig sind und sich ausschliesslich der Erziehung der Kinder widmen. (Das gleiche Anliegen hatte ich bereits vor vier Jahren vorgebracht, wobei es allerdings wenig Unterstützung fand). Alle diese Anträge werden nach einer ausgiebigen Debatte grossmehrheitlich abgelehnt. Als Kommissionspräsident musste ich darauf hinweisen, dass **Änderungen im Steuergesetz sehr sorgfältig geprüft werden müssen**, um einerseits nicht unverantwortbare Steuerausfälle zu verursachen oder andererseits eine ungleiche Behandlung der Steuerpflichtigen auszulösen.

Heiss umstritten ist auch die **Abzugsbeschränkung bei den Fahrkosten**. Der eine Antrag fordert die totale Abschaffung des Kostenabzugs für Fahrten zwischen Wohnort und Arbeitsstätte. Der zweite Antrag verlangt eine Limitierung von Fr. 1800.—. Die Regierung ihrerseits ist der Auffassung, dass eine Abschaffung beziehungsweise Limitierung eine ungleiche Behandlung der Steuerpflichtigen bedeutet, insbesondere derjenigen, die auf das private Fahrzeug angewiesen sind und nicht mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zur Arbeit fahren können. Alle kantonalen Steuergesetze kennen einen Fahrtenabzug, womit die ausserhalb des Kantons Wohnenden, die zum Beispiel in die Stadt Zürich zur Arbeit fahren, gegenüber den Kantonsbürgern privilegiert wären. Mit 87 zu 70 Stimmen lehnt der Rat eine Änderung der geltenden Ordnung ab. Regierungsrat Stucki verspricht dennoch, dass die Fahrtenabzüge in Zukunft einer verschärften Kontrolle unterzogen werden.

Auf die Besteuerung der juristischen Personen und die Diskussion um das Grundsteuerrecht komme ich nächste Woche zurück.



Josef Estermann — neuer Stadtpräsident



Mit 3263 Stimmen Vorsprung auf Thomas Wagner wurde der Wipkinger Sozialdemokrat Josef Estermann am letzten Sonntag zum Stadtpräsidenten gewählt. Er wird sein Amt am 25. April 1990 antreten.

Die Redaktion wünscht dem neuen Stadtpräsidenten von Zürich den gebotenen Weitblick, Mut und Kraft, um seiner Verantwortung gegenüber der Bevölkerung gerecht zu werden.



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Hallo Kinder!

Wisst Ihr schon, wo dieses Jahr Ostern stattfindet?
Im Mövenpick Hotel Regensdorf!

Herrliches Osterbuffet
Riesenostereier malen
Verlockender Glace-Stand
Erinnerungsfoto mit dem Osterhasen
Ländlermusik und Unterhaltung

Am Ostersonntag, 15. April,
ab 10.30 Uhr

Preise:
Kinder bis 12 Jahre Fr. 18.—,
Erwachsene Fr. 35.—.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Der Kommentar

Bock geschossen

Es kommt vor, dass man einen Bock schiesst. Auch Zeitungen sind nicht davor gefeit. Ihren Fehltritt nennt man dann Zeitungsente. Die rührt daher, dass sie sich einen Bären haben aufbinden lassen.

Man sieht: Die Tierwelt spielt in Sprüchen immer noch eine gewisse Rolle, ohne dass wir wüssten, was die Aussage eigentlich für eine Bewandnis hat:

Bock schiessen: Einen Fehler machen, einem Irrtum aufsitzen. Dass Bock mit Fehler gleichbedeutend wurde, soll sich auf das Abenteuer eines pommerschen Edelmannes beziehen, der (im Mittelalter war's) auf Schnepfenjagd war und (er soll kurzzeitig gewesen sein) statt einer Schnepfe einen ausgemergelten Ziegenbock vor die Flinte bekam. So baute er Mist (Bockmist).

Zeitungsente. Dieser übertragene Ausdruck mag darauf zurückzuführen sein, dass Enten schnattern. Von einem geschwätzigen Menschen sagt man, dass sein Mundwerk gehe wie ein Entenschnabel. Und weil beim Geschnatter oft Dummes herauskommt, ist die Zeitungsente eben eine (der Sensation wegen veröffentlichte) Falschmeldung.

Eine Bären aufbinden: Der Bär ist nicht nur ein tappiges, sondern auch ein gefährlich kräftiges Tier. Ihn zu fangen oder anzubinden ist kein leichtes Unterfangen, geschweige denn, ihn einem andern auf den Rücken zu binden, also jemanden mit einer falschen Nachricht zu belasten.

All dies sind Erklärungen und Deutungsversuche, die stimmen mögen, aber auch danebenhauen können. Doch obgleich sich der Dunst der seinerzeitigen Wortschöpfung nicht ganz auflöst, wissen wir, was mit den Wendungen gemeint ist.

«Der Bär ist geschossen». So ein Titel in der NZZ. Diese als seriös geltende Zeitung hatte gemeldet, da gehe im Val Bever ein Braunbär um, der aus einem italienischen Nationalpark entwichen sei. Die Zeitung von Weltgeltung berief sich dabei auf eine Notiz in einem bündnerischen Lokalblatt, wo man glaubte, mit der Bärengeschichte den Vogel abgeschossen zu haben, und zwar im Hinblick auf den Ersten April, zu dessen «Feier» einem ja gerne Bären aufgebunden werden.

Der Jux vom Bären in Bünden habe, so ein Verfasser im «Nachwort» zu der Berichtigung in der NZZ, dieser Jux habe der Sache des Bären einen Bärendienst geleistet, ausgerechnet jetzt, da eine «engagierte Gruppe» daran sei, «durch seriöse Aufklärungsarbeit die Voraussetzung für eine Wiedereinbürgerung des Braunbären in der Schweiz zu schaffen».

Heja, warum nicht auch Tierarten wieder einbürgern. Es handelt sich dabei ja nicht um echte Ausländer, sondern um Lebewesen, die früher einmal auch unsere Gegenden unsicher machten. Das heisst so durch und durch böse und somit so gefährlich wie angenommen sind sie nach Ansicht solcher, die sie wieder einbürgern wollen, ja eben nicht. «Eine Wiederansiedlung dieser einstigen Zierde unserer Fauna» sei «durchaus denkbar».

Die freie Wildbahn müsste ja nicht gleich in die Städte und Agglomerationen zu liegen kommen, sondern fernab vom Getümmel der Menge ins Gebirge. In amerikanischen Nationalparks gibt es auch Bären, und Picknicker, Zeltler und andere im Freien sich tummelnde Menschen werden lediglich gewarnt, ihre Essvorräte und mit Vorteil auch Non-food-Utensilien, besonders des nachts, an hohe Baumäste zu hängen.

Help I need somebody

Ten Sing Gloggi in Concert

Zum dritten Mal geht der Ten Sing Gloggi auf Konzerttournee, zuerst Ende April in Deutschland und danach in Zürich und Umgebung.

Die Premiere findet am 7. April 1990 um 19.30 Uhr im Vereinshaus Glockenhof an der Sihlstrasse 33 statt.

Ten Sing ist ein Zweig des CVJM/F: von Jugendlichen für Jugendliche. Ten Sing bietet Jugendlichen die Möglichkeit selber kreativ zu sein und ihre Kultur zu verwirklichen. Chor, Band, Tanz, Theater und viel Technik bilden den Rahmen eines tollen Spektakels. Der Eintritt ist frei.

Wie Sie vom Sparen am meisten haben.

Sparen muss Methode haben. Die SBG bietet Ihnen dazu eine Vielfalt von Sparmöglichkeiten. Mit welcher Kombination von Konten Sie am schnellsten an Ihr Ziel kommen sagt Ihnen bei uns

Herrn F. Dubach



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 60

CIT Trainings-Center

Gratis-Training am Tag der offenen Tür
Am Wochenende vom 7. und 8. April, von 12.00 bis 16.00 Uhr, hat das CIT Trainings-Center an der Hardturmstrasse 76, bei der Tramhaltestelle Förlibuckstrasse (Tram 4), Tag der offenen Tür. An diesen beiden Tagen profitieren alle Besucher vom Gratis-Training und einer Reduktion des Jahresabonnements um Fr. 100.—, inklusive einem praktischen Geschenk. Profitieren Sie von dieser Gelegenheit, egal ob Sie Mitglied oder noch nicht Mitglied sind; alle sind herzlich eingeladen.

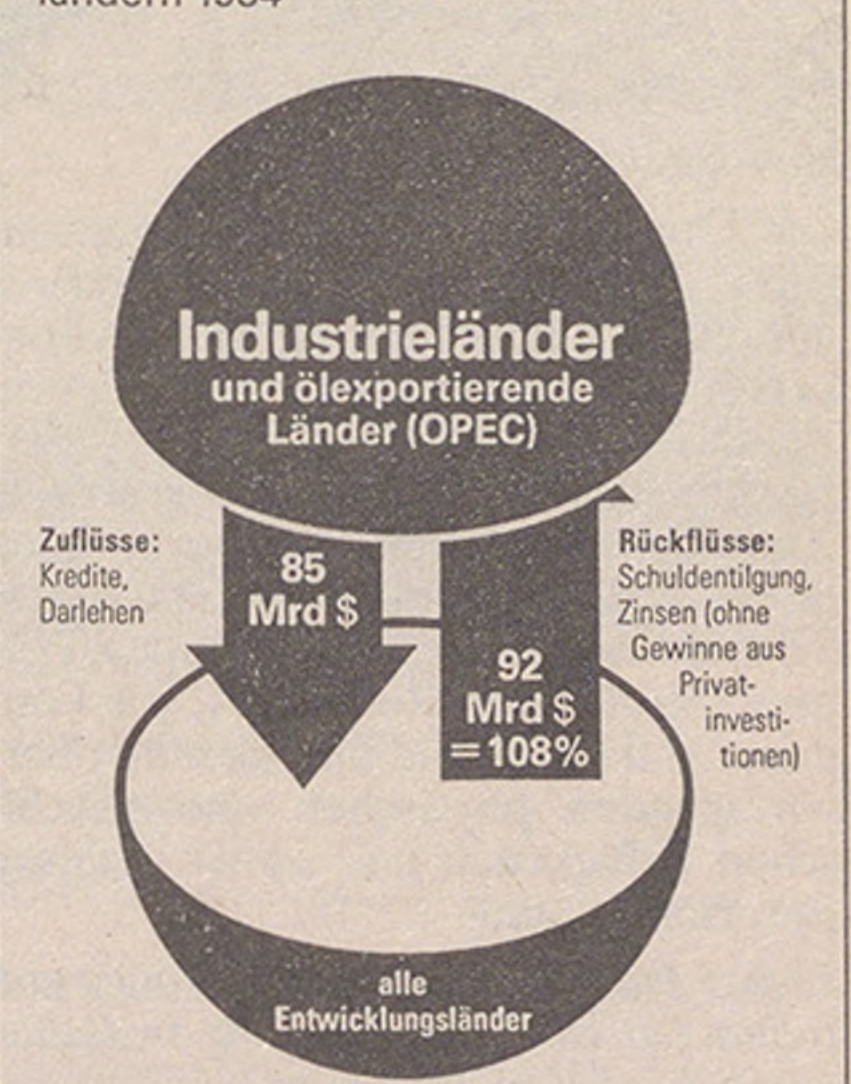
Schweigen für Gerechtigkeit

Ökumenische Aktion der reformierten und katholischen Kirchgemeinden in Höngg. Freitag, 6. April, um 18.00 Uhr auf dem Meierhofplatz. Thema: Entwicklungsländer zahlen mehr zurück als sie erhalten.

Gerechtigkeit ist eine der elementaren Bedingungen zu einem friedlichen und glücklichen Zusammenleben der Menschen. Und doch scheitern wir Menschen immer wieder an der Verwirklichung dieses Grundbedürfnisses: wir fürchten um unseren Wohlstand — und sehen nicht, wie gross die Not der anderen ist.

Ein gutes Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen. Aber wir haben kein gutes Gewissen mehr. Wir schweigen. Weil wir verstummt sind, schon zu viele Worte gemacht haben und überhört worden sind, versuchen wir zu handeln.

Finanzflüsse zu und aus Entwicklungsländern 1984



Zahlen von 1965: Kapitalhilfe an Entwicklungsländer: 8,5 Milliarden, Zahlungen an Industrieländer: 11,8 Milliarden.

TV Höngg, Handball

2. Liga «Etappenziel erreicht Gruppensieger»

(H.S.) Eitel Freude herrschte am Sonntagmorgen um 09.30 Uhr bei Trainer, Mannschaft und der kleinen Fangemeinde der Höngger Zweitligisten. Erstmals während der achtjährigen Zugehörigkeit, mit regelmässigen Klassierungen im vorderen Tabellendrittel, in der zweiten Liga der Region Zürich, gelang es den Hönggern in der laufenden Saison den Gruppensieg zu erspielen.

Herzliche Gratulation den Spielern und insbesondere dem Trainer Edi Müller, der in seiner bisher vierjährigen Tätigkeit beim TV Höngg einen kontinuierlichen Aufbau leistete und aus einem eigenwilligen Haufen, einen erfrischenden Handball spielende, aus jungen und erfahrenen Spielern zusammengesetzte Mannschaft formte. Eine Mannschaft, in der die Kreativität und die individuellen Eigenheiten der einzelnen Spieler dennoch gefragt sind und auch zum Tragen kommen, wenn es die Spielsituation zulässt, wie dies im letzten Meisterschaftsspiel gegen HC Wallisellen-Opfikon der Fall war. Nach schwachen, im Bewusstsein des Siegenmüssens, nervösen und von Pfofenschüssen begleiteten Startminuten, löste sich die Verkrampfung der Spieler allmählich. Durch schön herausgespielte Tore und Einzelaktionen zogen die Höngger Tor um Tor weg. Bis zur Pause erreichten sie mit 12:5 einen komfortablen Vorsprung. In der Pause mahnte dann der noch sichtlich aufgeregte Trainer, welcher vor dem Spiel, warum auch immer, ein selbständiges Aufwärmtraining durch Stretching betrieb, nicht auf dem Erreichten auszuruhen, sondern weiter druckvoll anzugreifen. Nun, vielleicht waren die

Dehnungsübungen des Trainers vorbeugend für den Siegeszug von der Spielerbank beim Schlusspfiff bestimmt. Denn die Höngger beherzigten Edi's Pausenworte und fielen, die Dekkung etwas vernachlässigend, nachgerade in einen Torrausch. Für das Dreissigste reichte die Spielzeit allerdings nicht mehr, doch auch das Schlussresultat von 29:16 erübrigt weitere Worte. Zur Feier des Tages begaben sich die Höngger in das Restaurant «Grünwald», wo sie dem Mannschaftssponsor und Wirt Ernst Geering bei einem Champagner-Apéro mit Fleischplättchen auch gleich die Gesamtpunktzahl, sie entspricht der Anzahl heute erzielter Tore, zur Ausrichtung der Punkteprämien übermitteln konnten. Die Freude über den Gruppensieg stand den Spielern ins Gesicht geschrieben, in Anbetracht der noch bevorstehenden Aufstiegsspielen zur 1. Liga war sie dennoch verhalten. Wohl deshalb wurde man sich vernünftigerweise einig, wie in anderen Sportarten üblich, das edle Nass nicht zu verspritzen, sondern den dürstenden Kehlen zuzuführen.

Ob diesem Erfolg sind die jüngsten Höngger, die C-Junioren nicht in Vergessenheit geraten. Sie hatten am vergangenen Sonntag, nicht wie fälschlicherweise am Samstag aufgrund von Angaben aus dem ZHV-Büro im letzten «Höngger» veröffentlicht, anzutreten, um in einem Finalturnier den C-Promotionsmeister auszuspielen. Ein Gesamtbericht wird nach den beiden letzten Spielen, und nun richtig, vom kommenden Sonntag, 8. April 1990, ab 08.15 Uhr gegen SV Rüti-Rapperswil-Jona und den HC Dietikon in der Sporthalle Sihlhölzli A, folgen.

Nievergelt AG
Cramerstrasse 15
8004 Zürich

NIEVERGELT

Tel. 01 242 99 20
Fax 01 242 37 53

SANITÄR · BAUSPENGLEREI

RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg, Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Sammler
kauft alte Orientteppiche
auch defekte.
Telefon 491 23 59

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 28 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstr. 10



In der Nähe von Höngg - in Altstetten
Kosm. Pédicure (Fusspflege)
Fusszonenmassage
Psychozonenmassage
Margreth Laubi, ärztl. dipl. Masseurin
Baslerstr. 144, 8048 Zürich
Montag bis Freitag, Tel. 432 92 32

Private Villas/Bungalows/mit Pool

Denia/Javea/Moraira/Calpe

zu verkaufen oder vermieten.

Telefon 01/341 29 13
Fax 01/342 06 71

tv repariert

01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Original slide-styler® Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß
— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.
Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616



Reparaturservice: Schnell und

effizient.

Kein oder zuviel Wasser, kalte

Füsse oder heisse Köpfe, in

solchen Fällen hilft nur ein gut

ausgebauter Reparatordienst.

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort — oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 31159 22
oder Telefon 31195 45
von 8.00 bis 19.30 Uhr

Wir tauschen in Höngg sonnige, ruhige

2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz gegen ebenso schöne

3 1/2 bis 4 1/2-Zimmer-Wohnung

(in Höngg oder Umgebung)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 342 07 18

Zürich-Höngg

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an Schweizer(in) schöne, sonnige

1-Zimmer-Wohnung

MZ inkl. NK Fr. 850.—

Chiffre 6490

Schmid Annoncen AG,
Postfach 500, 8034 Zürich

Radfahrer-Verein Höngg

Famoser Saisonstart für die Höngger Radrennfahrer. Kaum einige Wochen alt ist die diesjährige Strassensaison 1990 — und schon dürfen wir uns im RVH über die ersten grossen Siege und feinen Resultate unserer Höngger Rennfahrer freuen!



Jean-Claude Leclercq vor...

Die Ouvertüre zu diesem «Siegeskonzert» dirigierte Jean-Claude Leclercq mit seinem glänzenden Tirreno-Adriatico, wo er uns zuerst mit seinem Sieg im Zeitfahren Amalfi-Ravello überraschte, um drei Tage später die sechste Etappe vor allen Profi-Radsportgrössen dieser Erde heimzuführen. Sein vierter Schlussrang, in dieser 8-Etappen-Prüfung (Sieger Toni Rominger), vor Fondriest und Kelly, sind Beweis seiner hervorragenden physischen und psychischen Fähigkeiten und seiner seriösen Berufsauffassung.

Lieber Jean-Claude, der RV Höngg gratuliert Dir zu dieser Leistung in Italien herzlich, ebenso auch zum hervorragenden dritten Schlussrang (hinter Fignon und Delion, noch vor Roche und Kelly) beim Critérium International in Frankreich!



... und nach seinem Sieg am Monte Urbino (Tirreno-Adriatico 1990)

Am gleichen Rennen in Südfrankreich baute Karl Kälin seine Form weiter auf, beendete dabei als zweitbesten Schweizer die erste Etappe als 19. und im Schlussklassement belegte er den 86. Rang.

Unsere zwei Berufsfahrer drücken wir die Daumen anlässlich der grossen Classics in Belgien: Liège-Bastogne-Liège und besonders Paris-Roubaix. Weiterhin viel Glück, Mut, Erfolg, Durchhaltevermögen und gute Gesundheit.

Im nationalen Jahresklassement 89/90 im Querfeldein finden wir ebenfalls zwei Höngger Namen: Karl Kälin als 8. bei den Profis und Urs Thoma als 22. der Kat.B (und als 10. der Junioren). Vor allem ein Riesenerfolg für unseren Nachwuchsfahrer. Bravo Urs!

An der Jahresmeisterschaft 89/90 des Zürcher Stadtverbandes war der RV Höngg sehr erfolgreich mit dabei. Total hatten 137 Fahrer (Anfänger bis Profis) die Interclubrennen in diesem Frühjahr bestritten. 53 Fahrer aus der Stadt Zürich, darunter 13 (!) Höngger, 10 Fahrer der Nationalmannschaft, dabei natürlich Luzi Wieland und René Strahm, Athleten aus Finnland, der BRD, Österreich und Italien benutzten die vor einigen Jahren durch unseren Trainer Marc Locatelli neu geschaffenen Rennen in Nassenwil/Dielsdorf als Startgelegenheit.

Die Rangliste der Gesamtsieger dieser Rennen erübrigt Worte:

Profis/Elite	1. Rang	Felix Koller (RV Höngg)
Amateure	1. Rang	Martin Schuler (RV Höngg)
	2. Rang	Marcel Bucher (RV Höngg)
Junioren	1. Rang	Marcel Gemperle (RV Höngg)

Und schliesslich das Jahresklassement des Zürcher Stadtverbandes in der Vereinswertung:

1. Rang	RV Höngg	156 Punkte
2. Rang	VC Oerlikon	135 Punkte
3. Rang	VC Züri 2	128 Punkte

gefolgt von Affoltern, Hirslanden, Seebach, Zürich, Industrie, Altstetten, Waldeg, Wiedikon, Aquila, Veta, Romand und An der Sihl.

Mit dem weiterhin herrschenden kameradschaftlichen und fröhlichen Geist im RV Höngg dürfen wir uns auf eine weitere tolle Saison 1990 freuen!

Gesucht per sofort

Studentin,

welche unseren Sohn, fünf-einhalbjährig, drei- bis viermal pro Woche abends ab 18.00 Uhr hüten würde.
Evtl. Zimmer vorhanden.
Telefon 361 05 22 oder 341 70 15

Preisbombe!!!

- NATEL C jetzt nur Fr. 1890.—!
- TELEFAX BROTHER-305 nur Fr. 1780.—!
- günstig: Funktelefone und Telefonbeantworter.

Telefon 01/341 24 88 / abends oder Beantworter

«Das kostete Nerven»

Eine Model-Perspektive und eine Antwort

Wenn ein Hobbymodel nach einer Show solches empfindet und sagt, ist es nicht geschaffen für diesen Beruf. Stress und Hektik gehören schon seit Jahrzehnten zu einer Show und ein bisschen «Chaos» auch. Das gibt die Spannung und Ambiance, die rund um eine Veranstaltung solcher Art gehört.

Ein Model mit Herz für diesen Beruf freut sich an der Mode und am Gezeigten, weil es seine Auftritte liebt. Das Model ist es, welches das Publikum verwöhnt mit seinem Lachen, seinem ganzen Wesen. Wobei es nicht einmal so sehr darauf ankommt, ob man das erste Mal oder schon viele Male über die Bühne gegangen ist. Sobald ein Model «Nerven» einsetzen muss, hat es keine und gehört deshalb nicht auf den Laufsteg.

Positiv sein ist auch hier alles, denn:

— Die «lahme» Musik war nicht lahm, sondern temperament- und anspruchsvoll, es waren lediglich keine «Ohrwürmer» dabei.

— Die Ansagen werden vom Veranstalter oft bewusst vermindert, vor allem, wie an dieser Show, wegen der Zeiteinteilung. Am Schluss der Veranstaltung waren die Verlosungen noch durchzuführen, und es galt die Brautleute zu beglückwünschen.

— Im grellen Scheinwerferlicht zu stehen gehört zum Muss eines jeden Models und sollte Spass machen, ganz egal, ob Bekannte im Zuschauerraum anwesend sind oder nicht — und ganz egal, ob man sie sieht oder nicht.

Wenn man geordnetere Situationen wünscht, sollte man es vorziehen, als Sekretärin zu arbeiten, und sogar da kann es an manchen Tagen recht «chaotisch» zugehen!

Die Modeshow von Frau Amstad war wieder einmal ein glanzvolles Hönggerfest, und das Echo im «Dorf» darf als überdurchschnittlich positiv bezeichnet werden.

Beantwortet von Praline E. Kubli, schon seit dreissig Jahren für die Modewelt tätig.

«Das kostet Nerven.»

Diesen Satz können, könnten wir vom «Höngger» Redaktionsteam gut adaptieren. Wenn wir es in der Regel nicht tun, so deshalb, weil wir mehr Substanz verbrauchen müssten, als der Sache dienlich wäre. Zur Sache: Ich hatte die Idee, mit einem kurzen Stimmungsbericht eines Models wird die Reportage noch lebendiger! Als der Fax eintraf, war ich eher erstaunt, dass nicht nur Teenager unter Scheinwerfer-Lampen fiebern. Dass solch spontane Äusserungen sich zum Kritik-Bumerang aufschwingen könnten, war nicht die Absicht. Als Mann fühlte ich mich nicht einmal vom «Pauschal-Urteil» über die angeborene (Un-)Ordnung der «Herren der Schöpfung» tangiert. Der ergänzende Bericht von Model Helga S. stimmte nicht in die Euphorie der glanzvollen Show ein. Heisst doch nicht, dass er deshalb nicht stimmte! Musste er verstimmen? Eigentlich nicht. Bei etwas mehr Toleranz der direktbetroffenen Leserschaft, wäre das Positive — nicht nur zwischen den Zeilen — zu beachten gewesen.

Und wenn schon Kritik, dann komme ich nicht darum herum festzustellen, dass die Publikumstombola — bei aller Ehrfurcht vor dem riesigen Tombolaberg — entschieden zu viel Zeit in Anspruch nahm. So oder so freue ich mich auf die Herbst-Modenschau von Heidi Amstad, Boutique Beau Temps — sollte ich allenfalls ein Ticket als Pressefotograf erhalten.

Mit freundlichem Gruss Louis Egli

Erfahrener

eidg. dipl. Buchhalter

empfeilt sich für Salärbuchhaltungen im Service, Führung von Buchhaltungen, Firmengründungen und zur Lösung von Organisationsproblemen Ihres Rechnungswesens, an Ihrem Domizil oder auf eigenem Computer zu vernünftigen Ansätzen.

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter
Appenzellerstrasse 77/2, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55

Für Ihre Oster- feiertage

unser Angebot
vom 9. bis 14. April 1990

Frisches Gitzi (Vorder- und Hinterviertel)
Lammfleisch (Gigot, Koteletts, Chops)
Kaninchen
T-Bone- und US-Steaks
Rib-Eye-Steaks
gut gelagerte Swiss
Quick-Schinkli, -Schüfeli,
-Zungen (fixfertig zum Anrichten)

Aus der Tiefkühltruhe empfehlen wir Ihnen:

Egli, Felchen,
Lachsforellen, Dorsch
und Flundernfilets

Neu! Wir empfehlen Ihnen unsere
Schweinsfilets
im Blätterteig
(in der speziellen Kalthaltebox)

Herzlich laden wir Sie ein zu einer

Kostprobe
am **Gründonnerstag**

Wir, das Bellteam,
freuen uns auf Ihren Besuch.

Bell AG
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Tel. **341 77 77**

Bell

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz Info

Die Schweizer Börsen haben einen weiteren Schritt zur Verbesserung der Markttransparenz getan. Seit dem 2. April 1990 werden bei rund 700 Werten die Umsatzvolumen publiziert. Mit dem neuen System stehen den Marktteilnehmern am Folgetag detaillierte und nach verschiedenen Kriterien strukturierte Umsatzdaten zur Verfügung. Der Investor kann somit Rückschlüsse auf die Liquidität des Marktes sowie einzelner Titel ziehen.

Aussichten: An den allgemeinen Rahmenbedingungen hat sich wenig geändert. Die weiterhin attraktiven Geldmarktzinsen sowie die geplanten Kapitalerhöhungen absorbieren dem Markt viel Geld. Mit dem Aufbau von Positionen sollte im Moment noch zugewartet werden.

Geldmarktzinsen

Im Zusammenhang mit der Deutschen Währungsunion rechnen wir mittelfristig mit einer Straffung der restriktiven monetären Zügelung der Deutschen Währungshüter. Ein Mitziehen der anderen europäischen Notenbanken kann aus Wechselkurspolitischen Gründen erwartet werden. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 5. April 1990: USD 8 1/2%, sFr. 9%, DM 8 1/8%, PF.ST. 15%. Prognose: USD 1/0, 3/0, 6/-, sFr. 1/0, 3/+, 6/0, DM 1/0, 3/+, 6/0, PF. St. 1/0, 3/0, 6/0.

Währungen

US-Dollar: Unsicherheiten über die politische Entwicklung in Osteuropa werden die US-Notizen vorübergehend stabilisieren. Erwartungen auf steigende Zinsen in Europa und in Japan vermindern mittelfristig die Zinsdifferenz zu Amerika und reduzieren somit die Anlageattraktivität der US-Devisen. Eine Wiederbelebung der US-Konjunktur im vierten Quartal 1990 dürfte dem Dollar langfristig eine Stütze verleihen. Kurs

am 5. April 1990: 1.5040 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/-, 6/+

DMEWS: Unsicherheit bezüglich des Wechselkurses zwischen den beiden deutschen Währungen stehen einem weiterhin robusten Konjunkturverlauf gegenüber. Mittelfristig wird auf Grund von Inflationsgefahren, ausgelöst durch die Einführung der Währungsunion, mit einer restriktiveren geldpolitischen Haltung der Deutschen Bundesbank gerechnet. Kurs am 5. April 1990 88.40 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/0

Pfund ST: Anhaltende politische Unruhen in Zusammenhang mit der neuen Gemeindesteuer und die damit verbundene Unsicherheit über die politische Zukunft der Regierung Thatcher lassen die Sterlingkurse kurzfristig an Terrain verlieren. Zinsbedingt besteht mittelfristig jedoch ein Erholungspotential. Kurs am 5. April 1990: 2.4730 Schweizer Franken. Prognose: 1/-, 3/0, 6/0

Yen: Auf kurze Sicht dürften die Kursverluste an den japanischen Aktienmärkten die Yen-Notizen weiterhin unter Druck setzen. Fundamentale Stärkefaktoren lassen mittel- bis langfristig die japanische Devisen avancieren. Kurs am 5. April 1990: 0.8530 Schweizer Franken. Prognose: 1/-, 3/0, 6/+

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Text auf Seite 151 + 164. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tiefen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

Singen im Bombach

(E.B.) Am **Mittwochnachmittag, 21. März**, wurde im von Patienten und Betreuern vollbesetzten Saal des Krankenhauses gesungen.

Von 15.00 bis 16.00 Uhr sangen sich die Männer des Polizeimännerchors Zürich in die Herzen der Anwesenden. 36 Sänger unter der Leitung des Vizedirigenten Christian Bühler boten den Besuchern mit ihrem vielseitigen Repertoire einen unvergesslichen Nachmittag.



Im Saal des Krankenhauses: Polizeimännerchor Zürich unter der Leitung des Vizedirigenten Christian Bühler

Fichen hin oder her...

lassen Sie Ihre
Freunde durch uns
beschatten
oder beschützen.



Einbruchschutz - Sicherheits-Faltläden

Ihr seriöser Spezialist:

ZFB AG
Feldblumenstrasse 28
8048 Zürich
Telefon 01 432 82 83



Sonnenstoren, Pergolen usw.

Rufen Sie an, verlangen Sie
Unterlagen

COUPON

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

H6

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— **Fenster**
— **Türen**

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

Müde? Schlapp? Unkonzentriert?

Sauerstoff hilft!

Zum Stressabbau, zur Steigerung der körpereigenen Abwehrkräfte, für bessere Konzentration usw.

Rufen Sie mich an für eine unverbindliche Beratung. Auch Leihgeräte für Heimkuren!

OXICUR-Studio
Verena Berger-Schlegel
Telefon 01/341 57 94

ART OF GUHL



**KONSEQUENTE
HAARPFLEGE FÜR
INDIVIDUELLE
ANSPRÜCHE.**

GUHL-Haarkosmetik. Die neue
Kollektion von 12 Shampoos
und 8 Spülungen, die jedem Haar
eine individuelle Pflege bietet.
Mit natürlichen und milden
Substanzen.

Und einer Farb-Glanz-Serie,
die den natürlichen Haar-
ton raffiniert unterstreicht.
GUHL-Haarkosmetik.
Für Leute, die schönes und von
Grund auf gesundes Haar mögen.



Das GUHL-Haarpflege-Depot
jetzt **NEU** bei Ihrem Fachhändler:

**BLASI
DROGERIE**
HEILMITTEL · PARFUMERIE
Limmattal-
strasse 162 Telefon
Zürich-Höngg 3416397

Color Me Beautiful®

Farben machen schön
Margrit Vollenweider



Ihre **Color Me Beautiful®**
Konsultantin und Kosmetikerin
Farb- und Stilberatung
Make-up für Ihren Typ
Kosmetische Gesichtspflege

Künstler stellen aus: Galerie geöffnet
jeden Mittwoch
15.00-19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
beim Meierhofplatz Höngg
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt
sich für sämtliche Polster- und Neubezugs-
arbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen,
Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten,
Wandbespannungen, Bettwaren,
Wohnberatung usw.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
Bitte telefonische Voranmeldung

Im Sydefeld 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACH-HANDELS UND DER SÄTTLER



LIPPUNER-KUNZ LIEGENSCHAFTEN-VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zürich

Für unsere solventen Kunden
suchen wir insbesondere, Eigen-
tumswohnungen, EFH wie MFH,
auch Umbauobjekte jeder Art.

Verwalten
Vermieten
Verkaufen

01/432 00 77

Einrichten
bei Sport- u.
Gewerbever-
anstaltungen



bis 42 m
mit Hebe-
bühnen
zum
mieten!
(bis 16 m
zum selber-
fahren)

**ARMIN
HUNZIKER**
AG
Kanzleistr. 112
8026 Zürich
Tel. 01 242 58 58
Fax 01 242 58 47

Sei verkehrsbewusst!
Spende Blut.
Retze Leben.

**Amway
Produkte**
liefert frei Haus
Verena
Berger-Schlegel
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue
Schminkkurse

TEPPICH BIAGGI

Spannteppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge



Grosse Auswahl - in diversen Qualitäten

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

● GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Wir versichern Sie weltweit.



Jetzt unter neuer Leitung
mit dem bewährten Team.

Agentur Höngg Leitung H. U. Kappeler
Wieslergasse 8 · 8049 Zürich · Tel. 341 50 50
Fax 341 45 46

Probleme mit der
Haut? Akne,
Pubertätspickel?
Unreine Haut?
Falten?

**Beauty
Laser**
kann helfen,
rufen Sie mich an!
Make-up Studio
Verena
Berger-Schlegel
Telefon
01/341 57 94

malergeschäft r./ingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr
Ferienverbesserer.

Natel C: Das 4 x 4 der Auto- und Mobiltelefone

ab Fr. 4995.-
Leasing ab Fr. 99.-

Ebenfalls erhältlich als Pocket
ab 370 g.

Ausgewählt von:
NATO, Armee,
Polizei, Marine **Wasserdicht - Stossfest**

SIMONSEN

Simply the best

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Das richtige Produkt beim richtigen Händler

Bitte senden Sie mir Ihre kompletten SIMONSEN-Unterlagen
Name und Vorname: _____

Strasse und Nr.: _____
PLZ / Ort: _____

Garten- möbel- Ausstellung

In der alten
Schmiede
am Meierhofplatz

P Eigene
Parkplätze



MEIER+CO

Haushaltsartikel + Eisenwaren
Limmattalstrasse 168 341 73 11



Reformierte Kirche Höngg
Sonntag, 8. April 1990, 17.00 Uhr

Abendmusik

zum Palmsonntag

Georg Friedrich Händel (1685-1757)
Johannes-Passion (1704)

Ausführende:
Isabelle Anderföhren, Sopran
Christopher Robson, Altus (Pilatus)
Ulrich Müller-Adam, Tenor
(Evangelist)
Bruno Fabel, Tenor (Arien)
Reinhard Strebel, Bass (Jesus)
Jürg Krattinger, Bass (Arien)
Orchester
der Höngger Kirchenkonzerte
Kirchenchor Höngg
Naoki Kitaya, Cembalo
Robert Schmid, Positiv
Leitung: Christoph Rehli

Eintritt frei
Kollekte für die hohen Kosten
der Aufführung

**LIMMAT-
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Fieber
Fieber ist eine natürliche Abwehrreaktion
des gesunden Organismus auf das
Eindringen von Bakterien oder Viren und
sollte nach Möglichkeit nicht sofort mit
fiebersenkenden Mitteln unterdrückt
werden. Das Unterdrücken von Fiebern
senkt die Abwehr und kann die Krankheit
in ein chronisches Stadium überführen.

Wir suchen

Teilzeit-Schreibkraft

für gelegentliche Schreibarbeiten auf
Abruf, in deutsch und englisch ab Band/
Konzept auf Schreibsystem.
Welche Hausfrau, die früher als Sekretärin
arbeitete, möchte sich einen interessanten
Nebenverdienst sichern? Haltestelle 46
Heizenholz.

Bitte melden Sie sich schriftlich bei

Himatec AG Zürich
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich-Höngg

Ihr Spezialist

**Herensperger
OPTIK**
im Höngger Markt
Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich - Höngg
Telefon 01/341 21 67



**Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst öise
Zopf**

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Konstituierung des Gemeinderates.

An seiner ersten Sitzung vom Mittwoch, 4. April, nach den Erneuerungswahlen befasste sich der Zürcher Gemeinderat ausschliesslich mit konstituierenden Geschäften. Dabei fasste der Rat nach eingehender Diskussion den Entscheid, die Sitzverteilung in den Kommissionen (wie bisher) nach dem Proporzwahlverfahren vorzunehmen. Durch diesen Entscheid der durch SP, FDP und CVP getragen wurde, werden die kleineren Fraktionen stark benachteiligt.

Die erste Ratssitzung wurde, da noch kein gewählter Gemeinderatspräsident amtiert, durch das amtsälteste Ratsmitglied, William Knecht, LDU, eröffnet. Er sagte unter anderem: Nach einem in verschiedener Beziehung denkwürdigen Wahlkampf, der ganz im Zeichen einer politischen Wende und einer veränderten Zusammensetzung von Stadt- und Gemeinderat stand, sind alle politisch Verantwortlichen sichtlich erleichtert, die an Turbulenzen reichen Wahltag hinter sich gebracht zu haben und zum politischen Alltag zurückkehren zu können. Damit der neugewählte Gemeinderat und der neubestellte Stadtrat ihren Wählerauftrag wahrnehmen können, ist eine Rückkehr zur Sachpolitik nach dem für alle eher belastenden Wahlkampf ein dringendes Gebot der Stunde!

Von insgesamt 1382 Kandidatinnen und Kandidaten sind Sie, meine verehrten Damen und Herren, von den Stimmbürgern für die nächsten vier Jahre dazu auserkoren worden, ihre Verantwortung als Mitglied des Zürcher Gemeinderates wahrzunehmen. Ich freue mich, als amtsältestes Mitglied, das seit 1966 am Ratsgeschehen aktiven Anteil nimmt und schon verschiedene politische Wendungen in der Stadt Zürich erlebt hat, die konstituierende Sitzung des Gemeinderates eröffnen zu dürfen.

Dann ging der Alterspräsident daran, das erste Geschäft des neu gewählten Gemeinderates abzuwickeln: die Wahl des Ratspräsidenten. Wie kaum anders zu erwarten war, und unter Berücksichtigung der nun transparenten Kräfteverhältnisse, verlief diese Wahl ohne irgendwelche Überraschungen. Bereits im ersten Wahlgang wurde mit 96 Stimmen die bisherige 1. Vizepräsidentin Vreni Hubmann SP zur neuen Gemeinderatspräsidentin gewählt. Man darf gespannt sein, wie die sozialdemokratische Volksvertreterin von Zürich-Aussersihl während dem kommenden Jahr das Gemeindeparlament führen wird. Ebenfalls erwartungsgemäss wurde Katrin Martelli-Kenner FDP mit 81 Stimmen zur 1. Vizepräsidentin gewählt. Wesentlich spannender verlief die Wahl des 2. Vizepräsidenten. Gewählt wurde im 1. Wahlgang mit 72 Stimmen Kurt Wirth LDU. Diese Wahl ist insofern eher erstaunlich, da der LDU zu den Verlierern der Erneuerungswahlen zählt. Die Wahl kam nur dank der Fraktionsgemeinschaft des LDU mit der EVP zustande.

An ihrer Antrittsrede stellte sich die neue Ratspräsidentin ganz auf die Seite der Frauenbewegung und gegen die Arroganz. (Zitat aus ihrem Bericht):

«Seit ich in Zürich bin, fällt mir etwas immer wieder auf, es tut mir weh, und es beschäftigt mich — vielleicht auch deshalb, weil ich drei Bevölkerungsgruppen angehöre, die davon besonders betroffen sind und darunter zu leiden haben. Ich meine diese Grundhaltung, der man in Zürich immer wieder begegnet: die Arroganz der Privilegierten. Sie schmerzt mich als Vertreterin meines Wohnquartiers. Die Leute, die im Kreis 4 wohnen, gehören nicht zu den Privilegierten. Viele von ihnen haben kein leichtes Leben, und ich bin immer wieder erschüttert, wenn ich auf der Strasse, in den Läden oder im Tram Leuten begegne, bei denen man spürt, dass sie nie auf der Sonnenseite des Lebens standen. Oft hat ein Leben voll harter Arbeit und Entbehrungen auch körperliche Spuren hinterlassen. Als ehemaliges Mitglied der Fürsorgebehörde weiss ich auch, dass hinter manchen Fassaden Not verborgen ist, die gar nie sichtbar wird.

Die zweite Bevölkerungsgruppe, die ich hier vertrete, sind die Frauen. Seit dem 4. März ist Zürich gesamtschweizerisch zur Sensation geworden: Wir sind das Schweizer Parlament mit dem grössten Frauenanteil! Ich bin stolz und glücklich, einem solchen Parlament vorstehen zu dürfen, und ich hoffe auch, dass nun alles anders wird. Bis jetzt — das wissen die Bisherigen — hatten die Frauen einen schweren Stand in diesem Saal. Ihre Anliegen wurden häufig nicht ernst genommen. Was schon lange selbstverständlich sein sollte, wurde als unmöglich zurückgewiesen. Zustimmung fanden allenfalls noch Massnahmen, bei denen gewisse Leute hofften, etwas daran verdienen zu können.

Als Zürcherin, die nicht ihr ganzes Leben in dieser Stadt verbracht hat, bin ich vielleicht hellhöriger als andere für die Signale von aussen. Diese sind ganz eindeutig. Im Gespräch mit Leuten aus anderen Regionen der Schweiz, mit Behördenvertreterinnen und -vertretern, am Radio, in der Presse wird es immer deutlicher: Zürich ist unbeliebt. Zürich verunsichert, macht Angst. Ein Mensch, der immer nur an sich denkt, sich breitspurig an den Tisch setzt und seinen Teller vollschöpft, ohne Rücksicht darauf, ob für die anderen noch etwas übrig bleibt, wird zur Belastung für die Gemeinschaft.»

Wie bereits vor vier Jahren war auch diesmal die Entscheidung nach welchem Verfahren die Verteilung der Sitze in den gemeinderätlichen Kommissionen erfolgen soll, am heftigsten umstritten. Zur Diskussion standen das Proporzwahl- sowie das Bruchzahlverfahren. Von Bedeutung ist dieser Entscheid nach welchem der beiden Verfahren die Verteilung der Sitze in den Kommissionen erfolgen soll insofern, da gemäss dem Bruchzahlverfahren die kleineren Fraktionen besser in den Kommissionen vertreten wären. Für die SVP-Fraktion wäre der Entscheid für das Bruchzahlverfahren von wesentlicher Bedeutung gewesen, denn damit wäre sie dank dem Sitzgewinn bei den Erneuerungswahlen, wieder in der Rechnungsprüfungs- und Geschäftsprüfungskommission vertreten gewesen.

Mit der Zuweisung der einzelnen Sitze in den verschiedenen Kommissionen, die ich im nächsten «Höngger» publiziere, schloss die neue Ratspräsidentin die erste Gemeinderatssitzung der Legislaturperiode 1990–94.

Aus der SVP-Fraktion

Die SVP-Fraktion befasste sich vor der Gemeinderatssitzung mit konstituierenden Geschäften. Dabei wurde der bisherige Fraktionspräsident, Gody Müller, unter Akklamation der Fraktionsmitglieder wiederum zu ihrem Präsidenten bestimmt. Ebenfalls unter Akklamation wurde Werner Furrer zum Vize-Fraktionspräsident und vom Gemeinderat ins Ratsbüro gewählt.

Wie aus den Medien zu erfahren war, schloss sich Emil Grabherr (parteilos) der SVP-Fraktion an, der zu Beginn der Gemeinderatssitzung seinen Rücktritt aus dem LDU bekannt gab.

Höngg ornithologisch

Vor einem Vierteljahrhundert traf man entlang den Bächen und Flüssen häufig die Gebirgstelze, einen gelblichen, langschwänzigen Vogel. Heute ist dieser fast verschwunden, an seiner Stelle hat sich eine sehr ähnliche Art etabliert. Sie meidet den Wald, ist aber als Kulturfolger in menschlicher Umgebung häufig anzutreffen.

Die Bachstelze

Der Name Bachstelze ist irreführend. Bachstelzen halten sich nämlich beileibe nicht nur an Bächen auf. Im Gegenteil, sie sind überall anzutreffen: Auf dem Pannestreifen der Autobahn, inmitten von Häusern, auf Rasenflächen, auf Strassen oder auf Kiesflächen. Dort trappeln sie mit wippendem Schwanz scheinbar ziellos herum. Wer genauer hinschaut, bemerkt aber die regelmässigen Pickbewegungen: Bachstelzen verzehren ungeheure Mengen an Insekten, die sie von Pflanzen und Steinen ablesen oder aus Spältchen herauspicken.

An einem Wintertag muss eine Bachstelze rund 7000 (siebentausend)

Juhui es Osterfäscht im HÖNGGERMARKT

Am Ostersonntag, 14. April feiern wir mit allen zuhausegebliebenen Hönggern auf dem Höngger Markt-Dorfplatz fröhliche Ostern.

Wir verschenken — so lang's hätt...

1000 Osterglocken-Sträusschen

und tütschen

1000 Gratis-Ostereier

Mit etwas Glück erhalten Sie ein Osterei mit einem vergoldeten Glücksräppler, mit welchem Sie ein Goldbärreli im Wert von Fr. 25.— erhalten.

Der Kaninchenzüchterverein Höngg kommt mit grossen und ganz kleinen Hasen!

Grill-Riesenbratwürste vom Coop zu Fr. 2.— mit Bierdegustation sowie eine tolle Stimmung und interessante Angebote erwarten Sie im Höngger Markt!

Schweizerischer Bankverein	dialog Made aus Freude	Reformhaus	Roland Heller Wohnschau	winterthur Ab Juli 1990
Dröge Perle	Coop Super Center	GOIN Freizeit + Mode Boutique	HAIRLINE DAMEN + HERREN	
Herensperger OPTIK	poto Reisen	Helvetia Krankenkasse	FAWER TV HIFI VIDEO	

Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!
Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse



Kleininsekten erbeuten, um ihren Energiehaushalt ausgeglichen zu gestalten. Das heisst, dass durchschnittlich alle vier Sekunden ein Insekt gefunden werden muss.

Bachstelzen passen ihr Verhalten dem Nahrungsangebot an. Normalerweise wird ein Revier verteidigt, das systematisch nach Nahrung abgesucht wird. Fliegt nun ein Eindringling in ein schon besetztes Revier ein, gibt er einen lauten, auffälligen Ruf ab. Das führt in der Regel zu einer Antwort des Revierbesitzers, womit der Fall auch schon erledigt ist: Der Eindringling fliegt weiter. Der Grund für dieses Verhalten ist leicht zu erklären. Streit würde für beide zuviel kostbare Energie vergeuden.

Bei Nahrungsknappheit verlassen die Bachstelzen ihr Revier und schliessen sich zu grösseren nahrungssuchenden Trupps zusammen. Andererseits werden Eindringlinge bei Nahrungsüberfluss im Revier geduldet.

Das Nest der Bachstelze befindet sich

oft in Halbhöhlen oder Löchern am Wasser, an menschlichen Bauwerken, in Schuppen und Heustadeln, aber auch in Holzstössen oder nahe dem Boden. Das Weibchen brütet durchschnittlich fünf bis sechs Eier aus, die Jungen bleiben zwei Wochen im Nest.

Die Bachstelze ist im Fluge übrigens gut zu erkennen: Sie fliegt stark wellenförmig und ruft immer wieder si-rup.

Marcel Ruppen
Natur- und Vogelschutzverein Höngg

3. Welt Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, beim Meierhofplatz, Telefon 341 03 01

Am Freitag, 6. April und Samstag, 7. April, bleibt unser Laden wegen Renovationsarbeiten im Lager geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ab Montag, 9. April, 14.00 Uhr ist der Laden wieder wie gewohnt geöffnet.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg		10.00	Garderie
Sonntag, 8. April 1990		11.00	Bibliothèque pendant l'après-culte.
Palmsonntag		19.00	Culte du soir à Oerlikon, salle de l'église, Oerlikonerstrasse 99.
9.30	in der Kirche: Pfr. Chr. Zangger Mitwirkung des Kirchenchors		
Kollekte: diakonische Aufgaben der Kirche			
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche			
Jugendgottesdienst: im Kirchgemeindehaus		8.30	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Hönegg Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 8. April 1990 Predigt: Pfr. P. Bommeli
Sonntagschule: im Sonnegg			Wochenveranstaltungen Mittwoch, 11. April 1990
9.30	im Schulhaus Imbisbühl	19.30	Bibelabend. Thema: Römerbrief
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/ Gwandenstein	8.30	Karfreitag, 13. April 1990 Predigt mit Abendmahl. Pfr. P. Bommeli
17.00	Abendmusik in der Kirche Johannes-Passion (1704), Georg Friedrich Händel. Es singt der Kirchenchor Hönegg. Mitwirkung von Instrumentalisten und Solisten (siehe Kirchenbote) Eintritt frei — Kollekte zur Kostendeckung	9.45	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 8. April 1990 Predigt: Pfr. P. Bommeli Sonntagschule/Kinderhort
Wochenveranstaltungen Montag, 9. April 1990			
Meditation am Montagmorgen im Chor der Kirche			Pfarramt Heilig Geist Zürich-Hönegg
Musik — Text — Stille — Gebet			Samstag, 7. April 1990
Dienstag, 10. April 1990		17.15	Beichtgelegenheit
Alterswohnhelm Riedhof		18.00	Vorabendmesse mit Palmweihe
Andacht mit Pfr. C. Berther			
Mittwoch, 11. April 1990			Sonntag, 8. April 1990
Sonnegg — Café für alle		8.45	Palmsonntag
bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		9.15	Beichtgelegenheit
Gedanken über das Lebensende		11.00	Heilige Messe mit Palmweihe
Senioren/innen-Nachmittag mit Pfr. Chr. Zangger im Kirchgemein- dehaus			Familiengottesdienst mit Palmweihe Kinderhütendienst im Club I
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen			Opfer: Fastenopfer
Sonntag, 8. April 1990			An diesem Wochenende wird das Fastenopfer der Schweizer Katho- liken eingesammelt. Legen Sie bitte die Opfertäschlein in die dafür vorge- sehenen Urnen. Sie können Ihren Beitrag auch in jeder anderen Form der Fastenaktion zukommen lassen (z. B. mittels Einzahlungsschein in der Fastenopferagenda). Herzlichen Dank.
Pfr. Ingrid von Passavant und Pfr. Erich Gmünder			Werktagsgottesdienste
Abendmahlsfeier mit den Konfir- manden. Mitwirkung des Gemischten Gesangsquartetts Oberengstringen		9.00	Montag, 9. April 1990
Kollekte: Für den Verein für sozial- pädagogische Wohngemeinschaften Winterthur		19.30	Heilige Messe
Kein Jugendgottesdienst			Dienstag, 10. April 1990
Kindergottesdienst im Foyer		9.00	Heilige Messe
Wochenveranstaltungen		15.00	Mittwoch, 11. April 1990
Karfreitag, 13. April 1990		20.00	Kein Morgengottesdienst
Pfr. Erich Gmünder			Bussfeier
Abendmahlsfeier in sitzender Form mit Einzelbechern; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises		9.00	Donnerstag, 12. April 1990
Kollekte: Für den Zwinglifonds		20.00	Kein Morgengottesdienst
Kein Jugend- und Kindergottesdienst			Abendmahlsmesse
Eglise réformée française		11.00	Freitag, 6. April 1990
Schanzengasse 25/ Promenadengasse		13.30	Karfreitag
Dimanche 8 avril 1990		15.00	Kindergottesdienst in der Kirche
Culte en famille. Cène.			bis 14.30 Uhr Beichtgelegenheit
Pasteur: G. Riquet			Karfreitagsliturgie
Collecte: Objectif de la Landeskirche pour le dimanche des Rameaux.		14.00	Wochenveranstaltungen
			Montag, 9. April 1990
			Menschenrechtsgruppe im Club I
			Dienstag, 10. April 1990
			Arbeitsnachmittag der Frauengruppe im Sitzungszimmer



Stadtspital Waid Zürich

Wir suchen zur Ergänzung unserer Patientenbe-
treuung und -Begleitung

Freiwillige Helfer(innen)

die sich von Montag bis Mittwoch jeweils während
1 bis 2 Stunden täglich unseren neueintretenden
Patienten widmen.

Interessenten (-innen) möchten sich bitte beim
Personaldienst, Stadtspital Waid
Tièchestr. 99, 8037 Zürich
Telefon 366 22 94, melden. Besten Dank.

Modisch in den Frühling?

Dann sind Sie
mit Ihren Wünschen richtig bei

Boutique Beau Temps am Meierhofplatz

Brautkleider für den schönsten Tag
Exklusive Ensembles
Accessoires: Taschen, Hüte, Modeschmuck usw.
Ueberraschungs-Osterpräsent für unsere Kunden

Topmodische Bademode
Elegante Kleider Grösse 36–46
Modische Dessous in zarten Farben
Phantastische Jeanskleider
Sandaletten in grosser Auswahl
(jetzt eingetroffen)

Lassen Sie sich wie immer bei uns fachmännisch
und individuell beraten.

Ihr Beau Temps-Team

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Hönegg

Generalversammlung, Samstag, 7. April,
19.00 Uhr, Saal Restaurant Mühlehalde, Hönegg
Präsident: Urs Friedländer, Telefon 341 08 31

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Hönegg

**Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute**
Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00–10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im
blauen Haus des Hönegger Marktes, Limmat-
talstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen
Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Hönegg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon
341 35 52 oder 341 87 56.

Guten Morgen

Alle alleinstehenden und nicht
mehr berufstätigen Höneggerinnen
und Hönegger sind aufgerufen, an
unserer

Telefon- kette

teilzunehmen. Ein Glied der Kette
wünscht Ihnen «Guten Morgen»,
Sie wünschen es dem nächsten, so
ergeben sich neue Beziehungen.
Geht es einmal nicht gut, so wissen
Sie, dass Sie nicht allein auf der
Welt sind.

Telefonieren Sie uns Montag
bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr
auf Nr. 341 77 00 für Unterlagen.

Gruppe «Zeit verschenken»

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Für die Bergbevölkerung



Günstig abzugeben
runder

Auszugs- tisch

mit Säulenfuss
(Louis Philippe) mit
sechs dazupas-
senden Stühlen;
wunderschön
massiv verarbeitet,
günstiger Preis.
Tel. 057/33 44 82
12.15 bis 14.00
oder ab 18.00 Uhr

Dringend gesucht

1 bis 2 Gara- genplätze

Region Ottenberg-
Kürberg-, Limmat-
talstrasse.

Bitte Telefon
G. 302 79 55, Benz.

akermann

malerarbeiten
gut und
preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 341 86 64

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr
(ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Bellevue-Apotheke und die
St. Peter-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind
Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale,
Telefon 47 47 00, zu erfahren.

Serie 17

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof, Bahn-
hofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse/HB
und Bahnhofplatz/HB, Telefon 221 31 33

Brunau Park-Apotheke, Giesshübelstrasse 65,
Haltestelle Saalsporthalle, Telefon 462 07 00

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Telefon 242 88 10

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200,
Haltestelle Radio-Studio, Telefon 361 00 40

Apotheke Schafröth am Lindenplatz, Badener-
strasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon
62 23 00

Apotheke Hönegg, Limmattalstrasse 124, Halte-
stelle Schwert, Telefon 341 71 16

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-
stelle Bellevue, Telefon 252 56 00

St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, Halte-
stelle Paradeplatz, Telefon 211 44 77

Vereinsnachrichten Sport

Sportverein Hönegg

Samstag, 7. April 1990
Hönegg Vet 1 — Oerlikon Vet
F/Hardhof
10.15
Ballspielclub Vet 2 — Hönegg Vet 1
F/Letzi
12.30
Hönegg Sen 1 — Oberglatt Sen 1
F/Höneggerberg
13.00
Unterstrass D — Hönegg D
M/Steinkluppe
13.30
Dietikon C1 — Hönegg C1
M/Dornau
13.30
Seebach F — Hönegg F
M/Katzenbach
14.00
Hönegg E1 — Wallisellen E1
M/Höneggerberg
Sonntag, 8. April 1990
Hönegg 1 — Galicia 1
M/Höneggerberg
10.15
Orense — Hönegg 3
M/Juchhof 3
13.00
Zürich B Elite — Hönegg B Elite
M/Letzigrund
13.30
Seefeld A Elite — Hönegg A Elite
M/Lengg
Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

Wir suchen auf Herbst 1990

Tiefbauzeichner- Lehrling

Ausbildung am Computer (CAD) wird
ermöglicht!

FSD Frei, Schneider & Ditzler AG
Ingenieure + Planer SIA
Ackersteinstrasse 21, 8049 Zürich-Hönegg
Telefon (01) 342 18 85, Herrn P. Schärer

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Schaub, Theophil, geboren 1908, von
Zürich und Ettingen BL, Gatte der
Schaub geb. Schmidt, Luzie; Segantini-
strasse 50.

Die CERTINA RIVA Elégance

Strahlende Eleganz in
aktuellem Design.



CERTINA RIVA

Elégance

Wasserdicht bis 30 Meter

Kratzfestes Saphirglas

Ob für die Dame oder für
den Herrn: Fr. 395.–

CERTINA

Eine Schweizer Tradition

Bei Ihrer offiziellen CERTINA-Vertretung:

UHREN-BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50

Montag
geschlossen

Modisch, chic und praktisch. Justy. Einer wie keiner.



Keiner macht überall eine so gute Figur wie
der Justy. Auf Knopfdruck fährt er im 4WD
und auf Wunsch mit stufenloser Automatik.
Die 67 PS seines Mehrventil-1200ers bringen
viel Dampf und nehmen wenig Flüssiges.
Seine 3- oder 5türige Karosserie ist aussen
mini und innen maxi. Durch die grosse Heck-
klappe ist der variable Kofferraum leicht
beladbar.

Mit seiner Zuverlässigkeit kostet der Justy
wenig beim Fahrplausch und bringt viel beim
Eintausch. Und den ganzen einmaligen Spass
gibt's schon ab Fr. 16 390.– oder im Leasing
ab Fr. 7.95 pro Tag.

SUBARU 4WD

Wegweisende Spitzentechnik

GARAGE ZÜRICH NORD Emil Frey AG

Thurgauerstrasse 35, 01/301 07 77

Autohaus Emil Frey AG Zürich Altstetten

Badenerstrasse 60, 01/495 24 11

Und die SUBARU-Vertreter der Region: AFFOLTEN: Garage G. Perin, 01/761 49 95 ·
BIRMENSCHEN: Garage G. Meier, 01/737 30 40 · BISIKON: Garage Werner Bättig,
052/32 27 63 · DALLIKON: Kenny's Autocenter AG, 01/844 17 72 · DIETIKON: Metro
Garage Dietikon, 01/740 41 04 · DUBENDORF: Garage Rinaldi, 01/821 33 10 · ERLENBACH:
Garage H. Kästli, 01/910 05 69 · HINTEREGG: Garage W. Schweizer, 01/984 14 32 · HIRZEL:
Garage W. Jenni, 01/729 91 67 · HORI: Garage Max Quaranta, 01/860 41 77 · KILCHBERG:
Garage Gebr. Marti, 01/715 48 47 · KLOTEN: F + S Car-Center, 01/814 18 38 · LANGNAU
A/A: Garage R. Schenzer & Co., 01/713 32 67 · MÄNNEDORF: Garage G. Breitlauch,
01/920 14 66 · RAFZ: Garage Hanspeter Hess, 01/869 13 82 · STALLIKON: Garage
R. Langenegger, 01/700 05 29 · STÄFA: Garage J. Schuchter AG, 01/926 38 00 · UETIKON:
Waldeggen-Garage, 01/491 77 05 · VOLKETSCH: Garage W. Maurer, 01/945 43 72 ·
8003 ZÜRICH: Garage Zurlinde AG, 01/451 17 58 · 8004 ZÜRICH: Garage G. Lubello,
01/242 76 76 · 8008 ZÜRICH: Garage Klausner AG, 01/53 82 57 · 8051 ZÜRICH: Garage
Ernst Bachmann, 01/41 99 33 · 8053 ZÜRICH: Garage Rossi + Rapolt, 01/53 99 52 ·
8057 ZÜRICH: Garage Agentara AG, 01/311 60 44

1/90/ZZ

Regensdorferstrasse und öffentlicher Verkehr

Am 6.Dezember 1989 reichte der Högger SP-Gemeinderat Arthur Müller eine schriftliche Anfrage betreffend Führung der Buslinien aus dem Furtal ein. In seiner kürzlich ergangenen Antwort schreibt der Stadtrat dazu unter anderem folgendes:

«Ab 27.Mai 1990 wird die... provisorische Führung der Buslinien 85 und 88 ...zum Frankental wieder aufgehoben, und die beiden Buslinien werden wieder bis zum Meierhofplatz geführt. Der Endpunkt Meierhofplatz ist für die Fahrgäste aus dem Furtal wesentlich attraktiver als das Frankental, da einerseits vielfältigere Anschlüsse an das VBZ-Netz geboten werden können und andererseits die von den Kunden geschätzte direkte Fahrt ins Dienstleistungszentrum Högg ermöglicht wird. Die frei werdenden Bushaltestellen am Frankental dienen ab Mai 1990 der heutigen Linie 44 ..., der neuen VBRL-Linie 50... und der ebenfalls neuen VBZ-Linie 89...»

Folgende Bemerkungen scheinen uns dazu angebracht:

1. Entgegen der Meinung des Stadtrates gibt es keine Buslinie 88, die das Frankental bedient; zumindest wurde ein Bus mit dieser Nummer in Högg bislang nicht gesichtet (der 88er fährt in Wirklichkeit vom Bahnhof Buchs zum Zehntenhausplatz). Dafür existieren gleich zwei Buslinien vom Frankental nach Regensdorf und weiter, von denen der Stadtrat überhaupt keine Kenntnis zu haben scheint, nämlich die Linien 52 (Frankental—Sonnhalde Adlikon) und 91 (Frankental—Hüttikon).

2. Die Petition von 247 Anwohnerinnen und Anwohnern der Regensdorferstrasse, welche verlangt haben, dass die Regionalbusse weiterhin ins Frankental geführt werden, findet in der Stellungnahme des Stadtrates mit keinem Wort Erwähnung.

3. Ebenso wenig wird auf eine mündliche Aussprache zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern der Regensdorferstrasse und Vertretern der VBZ vom November 1989 eingegangen: Damals war von seiten der Verwaltung die Zusage gemacht worden, dass das Problem der künftigen Buslinienführung Regensdorf—Högg noch einmal von Grund auf überdacht werde.

4. Die «von den Kunden geschätzte direkte Fahrt ins Dienstleistungszentrum Högg», die der Stadtrat ins Feld führt, stellen eine Fehleinschätzung der wirklichen Fahrgastbedürfnisse dar: Wie eine kleine Umfrage unsererseits ergeben hat, ziehen auch die Fahrgäste von und nach Regensdorf das Umsteigen im Frankental eindeutig vor. Statt im Stau vor dem Meierhofplatz steckenzubleiben

und anschliessend in ein bereits überfülltes Tram umsteigen zu müssen, bietet ihnen die heutige Regelung via Frankental nämlich die Möglichkeit, die lange Tramfahrt in die Innenstadt sitzend statt stehend hinter sich zu bringen. Die Aussicht auf einen Sitzplatz sowie auf schnellere Beförderung überwiegt den Wunsch, während des Umsteigens am Meierhofplatz gewisse Einkäufe tätigen zu können, bei weitem.

5. Schliesslich ist auch das Argument, dass am Meierhofplatz «vielfältigere Anschlüsse an das VBZ-Netz geboten werden können», wenig stichhaltig: Auf das Tram kann an beiden Orten umgestiegen werden, am Frankental wie erwähnt sogar mit Vorteil (sicherer Sitzplatz). Und wer mit der Situation in Högg vertraut ist, weiss, dass auch der 80er-Bus via Frankental schneller zu erreichen ist als über den Umweg Regensdorferstrasse—Meierhofplatz, trotz einmal mehr Umsteigen.

Alles in allem: Eine nicht nur mit sachlichen Fehlern behaftete, sondern auch inhaltlich unbefriedigende Stellungnahme. Dass es sich bei den unzutreffenden Angaben in der stadträtlichen Antwort um eine reine Verwechslung oder gar einen Druckfehler handeln könnte, ist angesichts der ebenfalls falsch wiedergegebenen Anzahl Buslinien auszuschliessen. Vielmehr scheint es ein Indiz dafür zu sein, dass sich die zuständigen städtischen Stellen gar nicht richtig um die betreffende Angelegenheit gekümmert haben.

Wer den «Högger» regelmässig liest, weiss, dass wir fünf SP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte des Kreises 10 kürzlich wiederum an Stadtrat Jürg Kaufmann gelangt sind mit der Bitte, «in dieser Sache so bald als möglich die richtigen Weichen zu stellen, das heisst die Linienführung der Busse 52, 85 und 91 im heutigen Zustand zu belassen.» Seither sind mehr als drei Wochen vergangen, ohne dass wir auch nur eine Eingangsbestätigung für unser Schreiben erhalten hätten. Da es bis zum Fahrplanwechsel keine zwei Monate mehr dauert und die Zeit somit drängt, haben wir uns erneut schriftlich an Stadtrat Kaufmann gewandt und um eine möglichst rasche Stellungnahme beziehungsweise eine weitere Aussprache gebeten. Sobald wir im Besitz einer Antwort sind, werden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser des «Högger», an dieser Stelle darüber informieren.

Peter Heeb, Rolf Kuhn, Erika Mägli, Arthur Müller, Christina Zollinger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte SP Zürich 10

Wir gratulieren

Wenn der Sturm sich gelegt hat die Gewitterwolken weitergezogen sind vom Regen der Boden noch nass ist die ersten Sonnenstrahlen wieder durchbrechen riecht alles nach Leben nach Neubeginn und Wachsen atmet jeder Halm und Strauch und die Luft ist kristallklar die Äste der Bäume richten sich auf zerzaustes Haar legt sich wieder und eine Ruhe kehrt zurück die der Ruhe vor dem Sturm in nichts mehr gleicht

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Ehrentag gratulieren wir von Herzen. Liebe und Güte möge Ihnen auf Ihrem Weg begegnen. Wir Högger möchten zum Festtag auch an Sie denken.

Wir hoffen, dass unser Blumengruss Freude bringt! Gott segne und behüte Sie alle auch im neuen Lebensjahr.

Viele liebe Grüsse aus unserem Dorf. Gesundheit möge Sie begleiten und Fröhlichkeit die Tage leiten. Viel Mut und Kraft für jeden neuen Tag.

Geburtstag feiern:

11. April Frau Anna Lustenberger Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.

12. April Herr Gottfried Kyburz Bombachstrasse 1; 80 Jahre.

13. April Frau Marie Parli Hohenklingenstrasse 40; 85 Jahre

14. April Frau Frida Lahme Winzerstrasse 53; 95 Jahre.

14. April Frau Alice Blesi Michelstrasse 21; 80 Jahre

14. April Frau Karolina Walti Limmattalstrasse 371; 101 Jahre

Mit herzlichen Grüssen Frauenverein Hög Quartierverein Hög Quartierzeitung «Högger»

AIDS und Kind

Stiftung AIDS und Kind engagiert sich für aidsbetroffene Kinder in Rumänien.

AIDS und Kind, die vor zwei Jahren gegründete schweizerische Stiftung für Direkthilfe an betroffene Kinder, entwickelte sich zu einer effizienten Organisation, die allen Hilfesuchenden offensteht. Im Högger Sekretariat an der Bäulistrasse laufen die Fäden dieser heute mit Fachleuten in der ganzen Schweiz vernetzten Institution zusammen.

Alle Aktivitäten der Stiftung werden von Fachausschüssen, denen jeweils ein kompetenter Spezialist vorsteht, koordiniert und begleitet. Neben der persönlichen Betreuung der von AIDS betroffenen Kinder oder Eltern finanziert die Stiftung medizinische, juristische und soziale Interventionen. Dank der dezentralisierten Organisationsform ist ein ra-

RESTAURANT
Rütihof
Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha+Hans Luteijn

Mit frohen Ostergrüssen
verwöhnt Sie
das Rütihoftteam
mit einem festlichen

Gitzi-Menü

Öffnungszeiten:
Karfreitag 10—24 Uhr
Ostersonntag
und -montag 10—24 Uhr
Familie Luteijn freut sich
auf Ihre Tischreservation

sches, unbürokratisches Vorgehen gewährleistet. So zögert AIDS und Kind etwa auch nicht, einem betroffenen Kind auch einmal einen Kur- oder Erholungsaufenthalt zu bieten.

AIDS und Kind ist ein private Organisation, die auf Spenden angewiesen ist. Weil die Stiftungsräte und Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind, entfallen hohe Verwaltungskosten. Die Stiftung garantiert, dass alle Zuwendungen den betroffenen Kindern direkt zugute kommen.

Die Stiftung stellte ihre Leistungsfähigkeit soeben unter Beweis. Kurz nachdem bei uns die Schreckensmeldungen über die in rumänischen Kinderheimen und -spitälern grassierende AIDS-Epidemie in der Presse erschienen waren, wurde von Hög aus ein Transport mit Tausenden von medizinischen und pflegerischen Artikeln organisiert und vom Vorsitzenden des Vorstandes und einem Spezialisten nach Rumänien begleitet. Ihre Berichterstattung über das Ausmass der Epidemie und die katastrophale Versorgungslage veranlasst AIDS und Kind, weitere medizinische Hilfeleistungen zu erbringen.

AIDS und Kind ist für diese Aktion auf Geldspenden dringend angewiesen. Spendenkonto «Kinder in Rumänien» Postcheck 80-299-6. Weitere Informationen über Telefon 342 08 01.

 **Restaurant El Cantabrico**

Zschokkestrasse 1
8037 Zürich
Telefon 271 22 95

Ihr Spezialitäten-Restaurant im Quartier!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Rosa und Arturo Cedron.
Montag ganzer Tag geschlossen

RESTAURANTS
NEUE Waid



Einfach Spitze Grüne Spargeln aus Kalifornien!

Zum Beispiel:
Grüne Spargeln
mit Sauce Vinaigrette
oder Sauce Hollandaise

«Milanese»
mit Käse und Spiegelei
Frische Spargelcrèmesuppe
mit Rauchlachsstreifen

Escalope de veau Princesse
Zartes Kalbfleisch mit frischen grünen Spargeln und Sauce Mousseline gratiniert, dazu Braikartoffeln
Asperges «Neue Waid»
Frische, grüne Spargeln mit Frischlachsstreifen an brauner Butter

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Matinée Africaine. Sonntag, 8. April, 16.30 bis 20.00 Uhr im Saal. DJ Moussa legt Platten auf. Zum Tanzen, Schwatzen und «Schwofen».

Werkraum (bis 10. April)
Österliches. Werkarbeiten zu Ostern: Warum nicht ein Osternest oder ein Osterkranz?

Nur 10./11. April **Eierfärben.** Bitte gekochte Eier selbst mitbringen!

Vorschau
Zukunftswerkstatt 21./22. April. Gemeinsam für ein lebendiges Quartier. Leitung: Daniel Wiener, Journalist und Ökologe. Kosten: Fr. 60.— und 20.— für gemeinsame Mittagessen. Anmeldung: bis 17. April. Ort: Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Telefon 271 98 00.

Massage Högg
Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.
● 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 39.— ●
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna • Solarium • Fitnessraum • Cellulitebehandlung • Fussdruckmassage

Junges Schweizer Paar sucht eine mind.

3-Zimmer-Wohnung

in Högg oder Umgebung
Telefon G. 306 61 61 (Priska Kurmann verlangen)
P. 342 09 79

Wartau

Ihr persönliches kleines Einkaufszentrum

Wir stellen vor:

den neuen Weizenkeim-Douche-Gel er pflegt und nährt Ihre Haut. Wir haben Muster für Sie und freuen uns Ihnen eines zum Probieren geben zu dürfen! Es wird Ihnen sicher gefallen. «Es hätt solangs hätt!»

Drogerie Wartau

Alfred Kunz
Limmattalstrasse 276
8049 Zürich
Telefon 341 73 10

Flughafebeck

Steiner

* Sonntag geöffnet

Bäckerei Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Högg
bei der Tramhaltestelle Wartau Limmattalstrasse 276 ☎ 341 77 16

Flughafen*
Airport-Shopping Plaza ☎ 816 35 43 und Abflughalle Terminal A ☎ 816 35 10

Wipkingen
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse

City
Limmatquai 70 im Hotel Schiff neben Modissa

★

Gutes Fleisch für Fondue Bourguignonne

★

Metzgerei Grimm

Telefon 341 80 00

Limmattalstrasse 274



Löck die Preise.....

Shampoo Line

SALONS DE COIFFURE

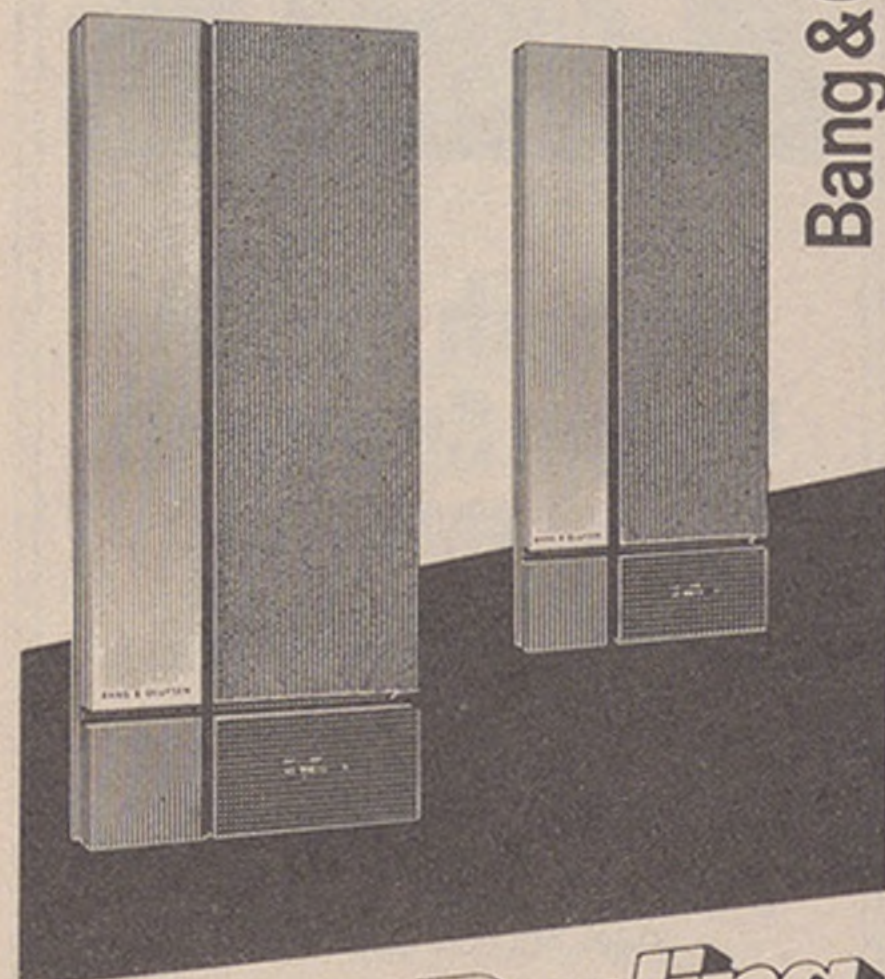
	Mo-Mi	Do-Sa
Waschen/Legen	16.-	17.-
Waschen/Fönen	19.50	21.50
Haarschnitt Damen	16.-	16.-
Dauerwellen inkl. Schneiden/Legen	ab 38.-	bis 69.-
Färben, inkl. Waschen/Legen Herren Waschen/Schneiden/Fönen	33.- 26.-	38.- 26.-

Zürich Högg
Limmattalstr. 274
01/341'20'12

Wettingen
Landstr. 37
056/26'60'90

Montag - Samstag durchgehend offen!

Beolab Panel
Lautsprecher.
Reine Klangbilder.



Bang & Olufsen

Hans Reding

Sihlfeldstrasse 58
4611 66
vis-à-vis Lochergut

Wählen Sie

01-**272 33 33**

für Reparaturen und
Renovationen
im und ums Haus

Wir kommen sofort!



Herren-Hemden
von Schiesser

Jetzt grosse Auswahl
Markenartikel in bester Qualität
und zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Handelsschule

■ am Abend ■ am Samstag
■ am Montag

Kursbeginn: 23. April 1990

Die anerkannten Bénédict-Schulen
bieten Ihnen eine solide kaufm. Aus-
bildung nach den BIGA-Normen.

- praxisbezogener Gruppenunterricht
- qualifizierte Lehrkräfte
- modernstes Kursmaterial für die Praxis
- angenehme Unterrichts-Atmosphäre

Unsere Kurse dauern 1 Jahr und
schliessen mit Handelsdiplom ab.

Tageshandelsschule
Handelsdiplom / eidg. Abschluss
Kursdauer: 1 bis 3 Jahre

Kursbeginn: 23.4. / 20.8.90

Vorbereitung eidg. Abschluss

- Tageshandelsschule, Dauer 2 Jahre
- Praktikum, Dauer 1 Jahr

Informieren Sie sich unverbindlich!

Name:

Adresse:

Tel. P.: Tel. G.:

SPRACHEN · HANDEL · COMPUTER

Bénédict

MILITÄRSTR. 106 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
8004 ZÜRICH

TEL. 01 / 242 12 60

GARAGE RIEDHOF
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi ● Pneuservice ●
- Reparaturen aller Marken ●
- Blaupunkt Radio, Einbau und Beratung ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

**Möchten Sie als Rentner
noch stundenweise
arbeiten?**

Mechanischer Kleinbetrieb sucht für vielfältige, leichtere Arbeiten einen guten Geist.

Rufen Sie uns an. Telefon (01) 432 15 17

KUONI

Präzisions-Mechanik
Chir. Instrumente
Aargauerstrasse 180
8048 Zürich



Farb- und
Modestilberatungen

Welche Farben passen zu Ihnen?
Welcher Stil passt zu Ihnen?

Yvonne Gutweniger-Brand

Limmattalstr. 308, 8049 Zürich Tel. 01/341 79 67
Mitglied des Fachverbandes FSM



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmattalstr. 193, Zürich-Höngg.

Tel. 342 03 43

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 8049 Zürich
Tel. 01 · 341 27 77

*Betriebs-
ferien*

Vom 13. April bis
1. Mai 1990

Wir suchen eine tüchtige und zuverlässige
Halbtagsangestellte als

Datatypistin

Aufgabenbereich (nach entsprechender
Einarbeitung): Offert- und Auftragsbearbei-
tung inklusive Abrechnung von Akkord-
und Regiearbeiten an unserem PC.

Wenn Sie sich für eine Stelle in einem
kleinen Team interessieren und Freude an
einem lebhaften Betrieb haben, so rufen
Sie uns an, damit wir einen Vorstellungs-
termin vereinbaren können.

Diese Stelle würde sich auch für eine «Um-
oder Wiedereinsteigerin» eignen.



Franz Vago AG
Strassen- und Tiefbau
Hohlstrasse 610, 8048 Zürich
Telefon 01/62 41 60

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Telefon 341 62 63
Limmattalstr. 225

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte

Ernst Seiler

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30

**Service/Reparaturen
Verkauf**

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

**Praxis für
Zahnprothetik**

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Delphis

Massage-Praxis

Klassische und neuzeitliche Therapien

L. B. Meuwly, dipl. Masseurin
Telefon 341 05 55

ESTÉE LAUDER



**DIESES GESCHENK FÜR SIE –
GRATIS**

Estée Lauder Beauty Forecast

Beginnen Sie mit den strahlendsten Neuheiten der
Saison mit Estée Lauder's vorwärts strebenden
Schönheitsprodukten.

Triple Creme Skin Rehydrator, Tiefenwirksame 10-Minuten
Feuchtigkeitsmaske. Revitalisiert und belebt die Haut.
Polished Performance Lipstick, Langhaltender Glanz,
transparente Lippenfarbe mit Sonnenschutz.

Automatic Lipshine, Glänzende Farbe mit einem
Sonnenschutz.
Beautiful Eau de Parfum Spray, Für die schönsten Momente
in Ihrem Leben.
Beautiful Perfumed Body Lotion, Parfümierte, pflegende
Körperlotion.

Dieses wertvolle 5-teilige Schönheitsset erhalten Sie jetzt
gratis beim Kauf ab zwei Estée Lauder/Lauder for Men
Produkten oder ab sechzig Franken aus der Estée Lauder/
Lauder for Men Kollektion während den Estée Lauder
Beratungswochen

bis 21. April 1990.

Drogerie Parfumerie

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Ein Geschenk pro Kunde. Solange Vorrat.